

RATZENPOST

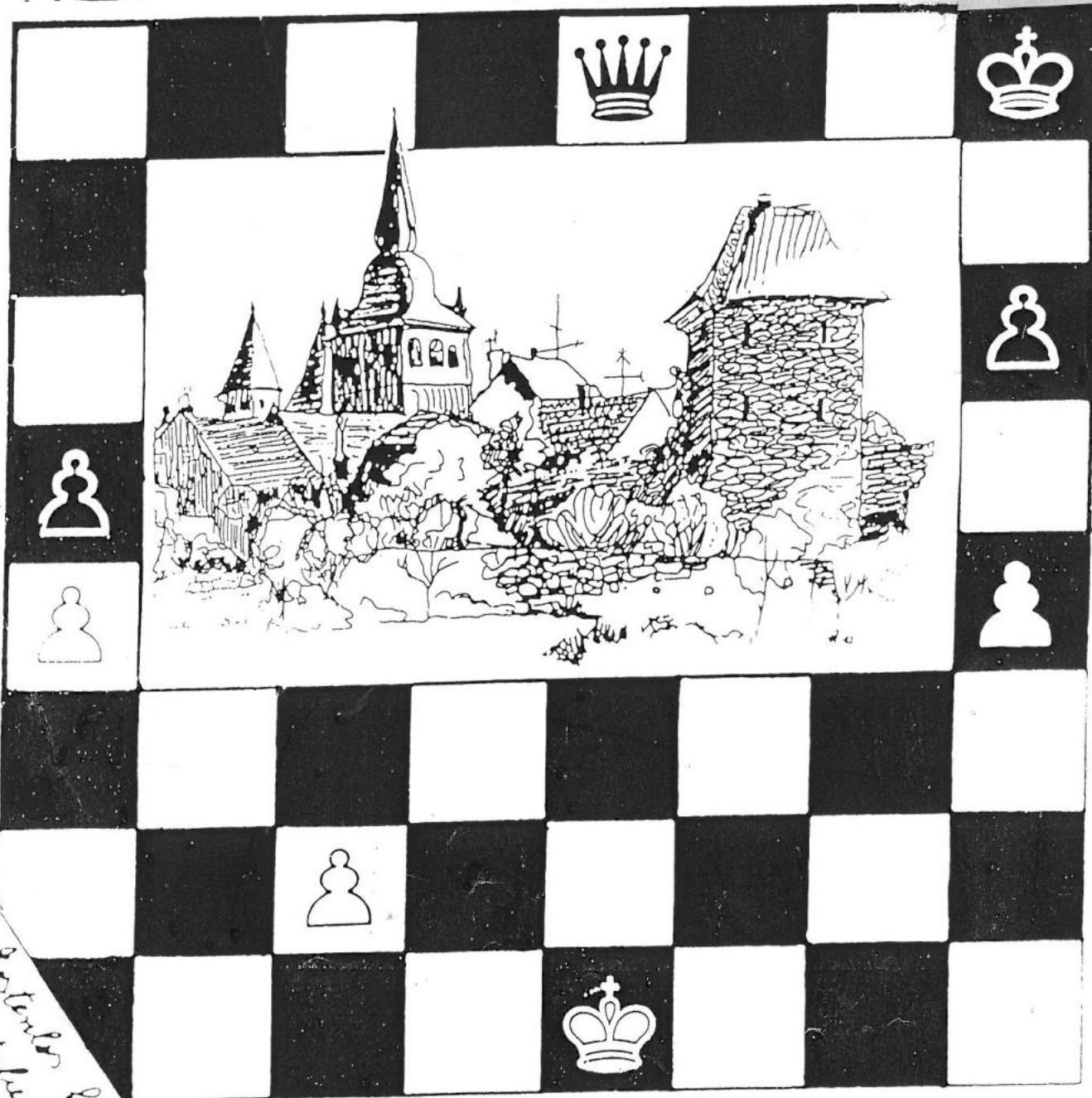
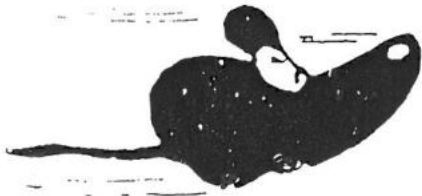
35. Jahrgang

Nr. 141

Zeitung des
Ratinger Schachklubs
1950



Nr. 1 2012



Ratener
Schachklub

Liebe Leser,

2

diese Ratzenpost enthält eine traurige Nachricht. Unser Schachfreund Volker Fricke ist kurz nach seinem 57. Geburtstag verstorben Am 23. Januar erlitt er während der Arbeitszeit einen Herzinfarkt, den er nicht überlebte.

Dann wäre nur noch zu berichten, dass diese Ausgabe der RaPo auch auf unsere Homepage gestellt wurde. Sollte diese Art weiter gewünscht werden, könnten auch die kommenden Ausgaben so verbreitet werden.

Zum 1. Januar 2012 hatte der Verein 78 Mitglieder, davon 7 Jugendliche U18.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Vereins alles Gute und viel Erfolg für das Neue Jahr

Eure Raporedaktion

IN DIESEM HEFT

Liebe Leser	S. 2	Post Open	33
Volker Fricke +	3	Report vor Ort	
Gedicht	6	Weihnachtsblitz	34
Bez.Meister N.Krüger	7	Handycapturnier	35
Stadtm. R.Springer	11	Jugendpokal	36
25 Jahre Stadtm.	13	EM. Niederrh.U12	36
Mannschaftsberichte	16	Regelkunde	36
1. Mannschaft	17	Blitzrangliste 2011	37
2. Mannschaft	20	Ratzoturnier 2011	38
3. Mannschaft	23	Ratzotabelle 2012	39
4. Mannschaft	25	5-Jahrestab. Ratzo	40
5. Mannschaft	27	G. Schöttler Ausst.	41
6. Mannschaft	29	G. Schöttler Rückbl.	42
Jugend Bez.Blitz-M.	31	Termine	43
Viererpokal	32	Impressum	43
Hase und Igel WM	32		



Volker Fricke verstorben

Ein großer Schock für den Ratinger Schachklub:

Völlig unerwartet verstarb im Alter von nur 57 Jahren unser Schachfreund Volker Fricke.

Am Donnerstag, den 19.1. 2011 war er noch gesund munter im Schachklub gewesen, hatte seine Ranzo-Partien gespielt und sich von uns bis zur nächsten Woche verabschiedet.

Weder er, noch wir, konnten ahnen, dass es ein Abschied für immer sein würde.

Wir trauern zusammen mit seiner Frau Anke um einen treuen Schachfreund.

Ratinger SK 1950



Volker Fricke

Volker Fricke, der am 8.1.1955 in Bündheim geboren wurde, trat am 1. April 1985 in den Rater Schachklub ein. Er war seitdem ein eifriges Mitglied, das kaum an einem Spielabend fehlte. Er war immer gut gelaunt und beliebt bei allen Schachfreunden.

Er war auch derjenige mit dem größten „Heimvorteil“, wohnte er doch auf dem Stadionring, fast direkt neben dem Schachklub.

Volker nahm in den 27 Jahre, in denen er Mitglied des RSK war, an unzähligen Turnieren des Vereins teil, spielte bei den Mannschaftskämpfen für den RSK, meistens in der 5. Mannschaft, und war dabei auch jahrelang Mannschaftsführer.

Zeitweilig war er Mitglied des Spielausschusses und Kassenprüfer.

Volker war auch ein sehr eifriger „Ratzo-Spieler“.

Bei den Sommerturnieren wurde er 1991,1993,1999, 2000, 2002 und 2007 Gruppensieger.

2007 gewann er das Handicapturnier.

Bei der Vereinsmeisterschaft gewann er 1989 die C-Gruppe.

1992 und 2006 wurde er Sieger in der D-Gruppe der Vereinsmeisterschaft.



Du hast mich viel zu früh verlassen !

Volker Fricke

* 8. 1. 1955 † 23. 1. 2012

Ich bin dankbar für unsere gemeinsame Zeit.
Was bleibt sind schöne Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

In Liebe

Deine Anke

Detlev und Caro mit Karsten und Birgit

Heinz und Stephan

Hildegard Saathoff als Schwiegermutter

40878 Ratingen, Stadionring 3

Die Trauerfeier halten wir am Dienstag, dem 31. Januar 2012, um 14.00 Uhr
in der Kapelle des Waldfriedhofes Ratingen, Homberger Straße.

Die Urnenbeisetzung findet später in aller Stille statt.

HEIMKEHR

Am 23. Januar 2012 verstarb im Alter von 57 Jahren unser Mitarbeiter

Herr Volker Fricke

Prokurist / Director

In der über 30-jährigen Tätigkeit für unser Haus hat sich Herr Fricke durch seine vorbildliche Arbeit und Hilfsbereitschaft unsere volle Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Mit Herrn Fricke verlieren wir einen Menschen, der sich stets mit großem Engagement und hoher fachlicher sowie persönlicher Kompetenz seinen Aufgaben gewidmet hat.

Wir werden Herrn Fricke in bester und dankbarer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

WestLB AG

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 31. Januar 2012, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes Ratingen, Homberger Straße, statt.

GOTTES-SCHACH

VOR KURZEM, ALS ICH EINEN FREUND VERLOR,
DEN ICH SO LIEBTE, WIE WOHL KEINEN NOCH ZUVOR,
DA WEINTE ICH UND HADERTE MIT GOTT -
UND KLAGTE, DAB MEIN BESTER FREUND JETZT TOT.

SCHWER SCHLIEF ICH EIN, IN JENER SCHLIMMEN NACHT.
NACH KUZEM TRAUM WAR ICH DANN PLÖTZLICH AUFGEWACHT.
AUF MEIN "WARUM?", MIT DEM ICH EINGESCHLAFEN WAR,
ERHIELT ICH ANTWORT DURCH DEN TRAUM GANZ WUNDERBAR:

IM TRAUME SPIELT' ICH MIT DEM HERRGOTT SCHACH - .
ER WAR SO STARK UND ICH SO SCHRECKLICH SCHWACH,
UND BANGE FÜHLT' ICH MEINE ZEIT VERRINNEN - .
NIE KONNTE ICH DOCH GEGEN GOTT GEWINNEN !

ALS ER GRAD WIEDER EINEN STEIN MIR NAHM,
WODURCH ICH ZIEMLICH IN BEDRÄNGNIS KAM,
FRAGT' ICH IHN RUNDHERAUS: "WARUM DENN NUR,
MEIN GOTT, DIE ALLERTEUERSTE FIGUR ?"

"WARUM NUR, FRAGT' ICH, "TUST DU MIR SO WEH ?"
"ICH MUßT' ES," SPRACH ER GÜTIG DRAUF, "VERSTEH:
NUR LEIDEN LEHRT DICH SIEGEN; GANZ IM ERNST !"
"DAS LEID IST NÖTIG, DAB DU LEBEN LERNST !"

13. XII. 2000

aus dem „Düsseldorfer Schach“:
(Bericht und Fotos von Frank Hammes)

Bezirks-Einzelmeisterschaft 2011

Norbert Krüger ist neuer Bezirks-Einzelmeister

In der Schlussrunde der Bezirks-Einzelmeisterschaft blieb es bis zum Ende spannend. Der Sieger der Schlusspartie zwischen Michael Preuschoff (DSK) und Norbert Krüger (Ratinger SK) konnten sich aus alleiniger Kraft den Bezirks-Einzelmeistertitel sichern.

Nach fast fünf Stunden endete die Partie jedoch mit einem Remis, so dass aufgrund der dadurch bestehenden Punktgleichheit für die Titelvergabe eigentlich ein Stichkampf notwendig gewesen wäre. Michael Preuschoff verzichtete jedoch auf diesen Stichkampf, so dass der neue Bezirks-Einzelmeister nun Norbert Krüger heißt, womit auch gleichzeitig ein Vertreter des Ausrichters den Titel erringen konnte. Hierzu herzlichen Glückwunsch !!



Norbert Krüger und Michael Preuschoff

Die große Überraschung des Turniers blieb bis zum Schluss Xiao-You Liu (Düsseldorfer SK), der als 11. der Setzliste am Ende Platz 3 erreichte und dabei mehreren top-gesetzten Spielern Punkte abnehmen konnte und sich ebenfalls für die Verbands-Einzelmeisterschaft qualifizieren konnte.

Neben den vorgenannten Spieler reihte sich auch Jörg Kappelt (SV Hilden) in die Reihe der Qualifikanten ein. An den Ratinger SK, insbesondere an Frau Klöckner an dieser Stelle noch einen herzlichen Dank, für die ausgezeichnete Ausrichtung des Turniers.

Bedauerlich war lediglich, dass es zwischenzeitlich einige kampflose Partien gab, was sogar eine Disqualifikation erforderlich machte.

Frank Hammes, 1. Spielleiter Schachbezirk Düsseldorf

Abschlusstabelle Bezirksmeisterschaft Düsseldorf

Rang	Teilnehmer	TWZ	At	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	PktSu
1.	Krüger,Norbert	2039	M	Ratinger SK 1950		5	1	1	5.5	22.5
2.	Preuschoff,Michael	2117	M	Düsseldorfer SK		5	1	1	5.5	22.5
3.	Liu,Xiao-You	1868	M	Düsseldorfer SK		5	0	2	5.0	23.0
4.	Kappelt,Jörg	2179	M	SV 1922 Hilden		5	0	2	5.0	22.0
5.	Probst,Andreas	2013	M	Düsseldorfer SK		4	2	1	5.0	20.5
6.	Hagen,Peter	2078	M	Düsseldorfer SV		4	2	1	5.0	19.5
7.	Siemes,Robert	1963	M	Düsseldorfer SV		3	3	1	4.5	21.0
8.	Bröker,Clemens	1939	M	Ratinger SK 1950		4	1	2	4.5	20.0
9.	Eisner,Ernst	1816	M	TuS Nord		3	2	2	4.0	17.5
10.	Autiero, Giovanni	1844	M	Düsseldorfer SK		4	0	3	4.0	17.0
11.	Dropalla,Waldemar	1850	M	SG Neuss		4	0	3	4.0	16.0
12.	Buchal,Werner	1780	M	Düsseldorfer SV		4	0	3	4.0	12.0
13.	Rumpler,Horst-Dieter	1886	M	Ratinger SK 1950		3	1	3	3.5	16.0
14.	Hols,Ludger	1896	M	Ratinger SK 1950		3	1	3	3.5	14.5
15.	Lubos,Adam	1784	M	SV Lintorf 1947		3	1	3	3.5	13.5
16.	Peter,Laurenz	1690	M	SG Kaarst		3	0	4	3.0	13.0
17.	Meyer,Stefan	1683	M	SF Grevenbroich		3	0	4	3.0	12.0
18.	Kremer,Klaus	1654	M	SC Erkrath 1973		2	2	3	3.0	11.5
19.	Bießner,Eberhard	1774	M	Düsseldorfer SK		2	2	3	3.0	11.5
20.	Herms,Stefan	1702	M	SC Erkrath 1973		1	4	2	3.0	11.0
21.	Kaspar,Uwe	1712	M	Düsseldorfer SK		2	2	3	3.0	10.5
22.	Jaskolka,Klaus	1527	M	TuS Nord		3	0	4	3.0	9.0
23.	Roswalka,Bernhard	1477	M	Ratinger SK 1950		2	1	4	2.5	9.0
24.	Bakshi,Raj	1664	M	TuS Nord		2	0	5	2.0	5.0
25.	Fleischer,Friedhelm	1326	M	SC Garath		1	0	6	1.0	4.0

Turnierdaten:

7 Runden Schweizer System,

24.9.2011- 3.12.2011,

jeweils samstags 11:00 Uhr, Ausrichter Ratinger SK,

27 Teilnehmer, Michael Baj (Ratingen) trat nach 4 Runden (2 aus 4)

aus beruflichen Gründen vom Turnier zurück.

Viktor Weinkauf (Gerresheim) wurde disqualifiziert.

Qualifiziert für die Verbandseinzelschachmeisterschaften:

Norbert Krüger (Ratingen), Michael Preuschoff (DSK),

Xiao-You Liu (DSK) und Jörg Kappelt (Hilden).



Dritter Platz Xiao-You Liu

Noch ein paar ergänzende Randnotizen:

Aufgrund der angenehmen Randbedingungen (Spielort Ratingen und Spielzeit Samstagmorgen) beschloss ich zum ersten Mal nach längerer Zeit einmal wieder an der Bezirksmeisterschaft Düsseldorf teilzunehmen. Dabei hatte ich durchaus vor, nicht nur ein „Samstagmorgen - Lustturnier“ zu spielen nach der Parole „Dabeisein ist alles“, sondern tatsächlich ernsthaft auch zu versuchen, das Turnier zu gewinnen, auch wenn mir natürlich klar war, dass mit Jörg Kappelt, Michael Preuschoff, Peter Hagen und Michael Baj heftige Konkurrenz am Start war. Dass es mir tatsächlich gelang, ganz vorne zu landen und nach 1980 wieder Bezirksmeister zu werden, ist aber sicher schon als Überraschung zu werten.

Es lief von Anfang an ziemlich glatt für mich, auch wenn mich Turnierfavorit Jörg Kappelt in der 3. Runde in einer engen, aber von ihm überzeugend gespielten Partie besiegte. Diese Niederlage änderte aber nicht viel an meinen Aussichten weiterhin vorne mitzuspielen, denn zur allgemeinen Überraschung wütete Xiao-You Liu unter den Favoriten und räumte unter meinen Konkurrenten mächtig auf:

In der 2. Runde schlug er Michael Baj, in der 3. Runde Michael Preuschoff und in der 4. Runde dann auch den Tabellenführer Jörg Kappelt. Dabei wandte er stets das berücksichtigte „Liu-System“ an, 1. b3, 2. Lb2 3.e3 4.d3 5.Sd2, dann ein Bauernsturm gegen die Rochadestellung des Gegners inklusive inkorrektem Springeropfer, bis der Gegne erst die Übersicht und dann die Partie verlor. Erst Robert Siemes konnte ihn in der 5. Runde stoppen und ich ihm dann in der 6. Runde die zweite Niederlage beibringen, während Michael Preuschoff gleichzeitig Jörg Kappelt schlug.

Damit lagen Michael und ich eine Runde vor Schluss mit 5 aus 6 an der Tabellenspitze und es gab eine echte Entscheidungspartie um Platz 1. Michael kam bald in deutlichen positionellen Vorteil. Ich opferte dann aber einen Bauern, und anschließend vorübergehend einen zweiten, um in ein kompliziertes Turmendspiel überzuleiten. Dieses erwies sich tatsächlich als schwer zu gewinnen, und nach zwei Ungenauigkeiten von Michael gelang es mir in der Tat die Partie noch remis zu halten, wonach wir beide punktgleich Platz 1 belegten. Michael, der termingeplogt durch die Stadtmeisterschaft und Nachholpartien war, verzichtete auf einen möglichen Stichkampf um den Titel.

Norbert Krüger ist neuer Schach-Bezirksmeister



Norbert Krüger.

FOTO: PRIVAT

RATINGEN (RP) Norbert Krüger nutzte den Heimvorteil, um nach 30 Jahren wieder Schachmeister des Bezirks Düsseldorf zu werden. Krüger ist seit 1967 Mitglied des Ratinger Schachklubs. Der Verein hatte sich nach Jahren wieder um die Ausrichtung der Einzelmeisterschaft beworben. Den Heimvorteil nahmen nicht nur sechs Vertreter des Ausrichters, sondern auch noch vier Ratinger, die in Nachbarvereinen spielen, wahr. Insgesamt hatten sich 30 Teilnehmer gemeldet, von denen allerdings nur 27 das Turnier nach sieben Wochen beenden konnten. In der letzten Runde kam es zum Duell zwischen Norbert Krüger und Michael Preuschoff, einem ehemaligen Jugendmitglied. Nach fünf Stunden endete die Partie unentschieden. Beide hatten nun 5,5 Punkte. Nach Wertung lag Krüger jedoch vorne – er hatte gemäß Turnierverlauf die stärkeren Gegner – und erhielt den Titel.

aus Rheinische Post“ 8.12.2011

Beinahe wäre es aber sogar, wie später bei der Stadtmeisterschaft, zu einem Dreier-Stichkampf gekommen, denn Clemens Bröker hatte in der letzten Runde die Chance gehabt, durch einen Sieg zu uns aufzuschließen, wonach wir alle drei 5,5 Punkte gehabt hätten. Aber auch hier machte wieder Liu einen Punkt durch die Rechnung, gewann gegen Clemens und sicherte sich damit selbst den 3. Platz. Clemens wurde Achter mit 4,5 Punkten. Die anderen Rater Teilnehmer landeten mehr oder weniger im Mittelfeld: Ernst Eisner 4 Punkte, Horst Rumpler und Ludger Hols je 3,5 Punkte, Bernhard Roswalka 2,5 Punkte.
Für mich selbst war es natürlich eine nette Sache, nach 31(!) Jahren wieder einmal Bezirksmeister von Düsseldorf zu werden.

(Norbert Krüger)

2 Partien von der BEM 2011:

Liu,Xiao-You (1887) – Kappelt,Jörg (2153) [A01]

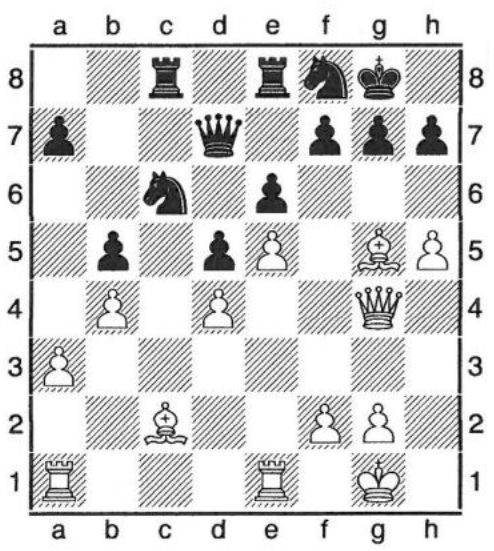
Bem Ratingen 2011 (4), 12.11.2011

1.b3 e5 2.Lb2 d6 3.e3 f5 4.Dh5+ g6 5.De2 Sf6 6.g3 Lg7 7.Lg2 c6 8.d3 Le6 9.Sd2 Sbd7 10.Sgf3 De7 11.Sg5 h6 12.Sxe6 Dxe6 13.a4 d5 14.a5 a6 15.La3 e4 16.d4 Lf8 17.Lxf8 Sxf8 18.f3 exf3 19.Lxf3 S8d7 20.h3 0-0-0 21.c4 Tde8 22.Kf2 Kb8 23.Tac1 g5 24.The1 h5 25.b4 dxc4 26.Dxc4 Dd6 27.Lxc6 Dxc6 28.Dxc6 bxc6 29.Txc6 Kb7 30.Tec1 Tc8 31.b5 Kb8 32.bxa6 Txc6 33.Txc6 Ka7 34.Sc4 Tb8 35.Sd6 Tb2+ 36.Kf1 Tb1+ 37.Ke2 Tb2+ 38.Kd3 Sd5 39.Sc8+ Kb8 40.a7+ Kb7 41.Td6 S5f6 42.Sb6 Tb3+ 43.Kc2 Txb6 44.axb6 h4 45.gxh4 g4 46.hxg4 fxg4 47.Tc6 Sd5 48.Kd2 S7xb6 49.Tc5 Sf6 50.Ke2 Se4 51.Tc1 Kxa7 52.h5 Sd5 53.h6 Sdf6 54.h7 Sxh7 55.Tc7+ Kb6 56.Txh7 Kc6 57.Tg7 g3 58.Kf3 Kd5 59.Txg3 Sd2+ 60.Kf4 Sc4 61.Tg5+ Ke6 62.e4 Kf6 63.Tc5 Sd2 64.Tc6+ Kf7 65.Kf5 Sb3 66.Tc7+ Ke8 67.Ke5 Kd8 68.Tb7 Sd2 69.d5 Sf3+ 70.Kd6 Kc8 71.Tf7 Sd2 72.e5 Se4+ 73.Kc6 Kb8 74.e6 Sg5 75.Tg7 Se4 76.e7 Sd6 77.Kxd6 1-0

Krüger,Norbert (2039) – Dropalla,Waldemar (Neuss) (1850) [C02]

ch Bezirk Düsseldorf Ratingen (2), 08.10.2011

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Ld3 c5 4.Sf3 Sc6 5.c3 Sf6 6.e5 Sd7 7.0-0 Le7 8.Te1 Db6 9.Lc2 cxd4 10.cxd4 Sf8 11.a3 Ld7 12.Sc3 Sg6 13.b4± Tc8 14.Sa4 Dc7 15.Sc5 0-0?! 16.Sg5 [Δ16.h4!±] 16...b6 17.Sxd7 Dxd7 18.Le3! b5 19.h4 Lxg5? [Δ19...h6=] 20.Lxg5+- Tfe8 [Δ20...h6 21.h5! hxg5 22.hxg6 fxg6 23.Lxg6 Tf4 24.g3! (24.Dh5 Th4 25.Dxg5 De7±) 24...Txd4 25.Dh5+-] 21.h5 Sf8?! [Δ21...Sge7 22.h6+-] 22.Dg4 (Diagramm) g6 23.Lf6! Sxd4 [23...Se7 24.Ld3 Sf5 25.Dg5+-] 24.Dxd4 Txc2 25.Df4 1-0



STADTMEISTERSCHAFT

Die Ratinger Stadtmeisterschaft 2011 gewann



11

Ralf Springer

Wie in den Vorjahren, ging die Meisterschaft in die Verlängerung. Nach 9 Runden Wettkampf, hatten am Ende Benedikt Migdal, Ralf Springer und Michael Preuschoff jeweils 7 Punkte, so dass der Ratzenklub sich auf StICKKämpfe einrichtete.

Jeder von Ihnen musste 2 StICKkampfpartien absolvieren. Danach setzte sich Ralf mit 2:0 vor Benedikt mit 1:0 und Michael mit 0 Punkten durch. Er konnte somit erfolgreich seinen Vorjahrestitel verteidigen. Er wurde damit zum **vierten Male**

Ratinger Stadtmeister im Schach!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Unter den 30 Teilnehmern waren dieses Mal zwei Ratinger Bürger aus Nachbarvereinen dabei. Zu ihnen gehört seit Jahren Michael Preuschoff.

Neu dagegen war die Teilnahme von Olaf Arndt, der sich mit 5 Punkten einen Platz unter den ersten 10 sicherte.

Erfreulich war das Abschneiden unseres Neuzugangs Markus Steinhoff, der mit 4 Zählern auf Platz 20 landete und in seinem ersten Turnier eine gefühlte DWZ von 1696 holte.

Die Siegerehrung soll am 9.2. 2012 stattfinden. Geldpreise erhalten die ersten 6 Teilnehmer. Ferner gibt es je 2 Ratingenpreise in den DWZ-Kategorien U 1800, U 1600 und U 1400 sowie 2 Seniorenpreise.

Die Abschlusstabelle zeigt, wie im Einzelnen gespielt wurde.



Rater Stadtmeisterschaft 2011

Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Migdal, Benedikt		2071	15s/1	13w/1	3s/1	4s/0	7w/1	2w/1/2	5s/1/2	12s/1	10w/1	7.0	51.5	38.75
2.	Springer, Ralf		2117	16s/1	14w/1	8s/1/2	3w/1	4w/1/2	1s/1/2	7w/1	5s/1/2	12w/1	7.0	50.5	38.25
3.	Preuschhoff, Michael	2263	2117	9w/1	10s/1	1w/0	2s/0	15w/1	6s/1	11s/1	7w/1	4s/1	7.0	50.0	36.00
4.	Baj, Michael		2075	11s/1	12w/1	17s/1	1w/1	2s/1/2	5w/0	8s/1	13/+	3w/0	6.5	53.0	36.00
5.	Rosenstock, Eckard		2010	24w/1	6s/1/2	7w/1/2	11s/1	19w/1	4s/1	1w/1/2	2w/1/2	8s/1/2	6.5	48.0	33.25
6.	Skoerys, Michael		1801	27s/1	5w/1/2	12s/0	13w/1	8s/1	3w/0	9s/0	15w/1	14s/1	5.5	46.0	25.75
7.	Held, Bernd		1788	29s/1	17w/1	5s/1/2	8w/1	1s/0	9w/1	2s/0	3s/0	11w/1/2	5.0	49.0	22.25
8.	Bröker, Clemens	2041	1939	23s/1	18w/1	2w/1/2	7s/0	6w/0	19s/1	4w/0	20s/1	5w/1/2	5.0	46.0	22.75
9.	Solana, Juan		1758	3s/0	22w/1	14s/1/2	18w/1	17s/1	7s/0	6w/1	10s/0	13w/1/2	5.0	45.5	23.50
10.	Arndt, Olaf	1950	1831	25s/1	3w/0	15s/1/2	12w/1	14s/1/2	11w/0	22s/1	9w/1	1s/0	5.0	45.5	22.00
11.	Elster, Ulrich		1778	4w/0	19s/1	21w/1	5w/0	23s/1	10s/1	3w/0	14w/1/2	7s/1/2	5.0	45.5	21.25
12.	Cinar, Erdal		1783	20w/1	4s/0	6w/1	10s/0	24w/1	28s/1	14s/1	1w/0	2s/0	5.0	44.0	19.00
13.	Eisner, Ernst		1816	26w/1	1s/0	24w/1	6s/0	28w/1	20s/1/2	19w/1	4/-	9s/1/2	5.0	39.5	16.50
14.	Gerhards, Walter	1984	1843	21w/1	2s/0	9w/1/2	28s/1	10w/1/2	18s/1	12w/0	11s/1/2	6w/0	4.5	42.5	17.50
15.	Ender, Kurt		1646	1w/0	30s/1	10w/1/2	24s/1/2	3s/0	25w/1	18w/1	6s/0	16s/1/2	4.5	42.5	16.50
16.	Antz, Walter		1749	2w/0	26s/1	19w/0	21s/1/2	20w/0	30s/1	23w/1	18s/1/2	15w/1/2	4.5	36.5	15.00
17.	Rumpler, Horst	2066	1932	28w/1	7s/0	4w/0	26s/1	9w/0	23s/1/2	20w/1/2	19s/1/2	24w/1	4.5	35.5	13.75
18.	Deschner, Jürgen		1796	30w/1	8s/0	28w/1	9s/0	21w/1	14w/0	15s/0	16w/1/2	23s/1	4.5	34.5	13.25
19.	Krause, Peter		1925	22s/1	11w/0	16s/1	23w/1	5s/0	8w/0	13s/0	17w/1/2	20s/1/2	4.0	42.5	16.25
20.	Steinhoff, Markus			12s/0	23w/0	27s/1/2	25w/1	16s/1	13w/1/2	17s/1/2	8w/0	19w/1/2	4.0	38.5	16.50
21.	Schön, Stephan		1465	14s/0	29w/1	11s/0	16w/1/2	18s/0	22w/0	25s/1	27w/1/2	28s/1	4.0	32.5	10.75
22.	Trommer, Klaus		1536	19w/0	9s/0	23s/0	27w/1	30w/1	21s/1	10w/0	24s/0	29w/1	4.0	32.0	11.00
23.	Weiß, Thomas		1636	8w/0	20s/1	22w/1	19s/0	11w/0	17w/1/2	16s/0	26s/1	18w/0	3.5	38.5	13.25
24.	Offergeld, Martin		1643	5s/0	25w/1	13s/0	15w/1/2	12s/0	29s/1/2	26w/1/2	22w/1	17s/0	3.5	38.5	12.25
25.	Pensler, Uwe		1401	10w/0	24s/0	30w/1	20s/0	26w/1	15s/0	21w/0	29w/1	27s/1/2	3.5	31.0	8.50
26.	Fricke, Volker		1399	13s/0	16w/0	29s/1	17w/0	25s/0	27w/1/2	24s/1/2	23w/0	30s/1	3.0	32.0	7.25
27.	Sievert, Gerda		1397	6w/0	28s/0	20w/1/2	22s/0	29w/1/2	26s/1/2	30w/1/2	21s/1/2	25w/1/2	3.0	29.5	9.25
28.	Roswalka, Bernhard		1477	17s/0	27w/1	18s/0	14w/0	13s/0	12w/0	29s/0	30/+	21w/0	2.0	34.5	4.50
29.	Scholderer, Eduard		1231	7w/0	21s/0	26w/0	30s/0	27s/1/2	24w/1/2	28w/1	25s/0	22s/0	2.0	29.5	4.75
30.	Bambach, Manfred		1301	18s/0	15w/0	25s/0	29w/1	22s/0	16w/0	27s/1/2	28/-	26w/0	1.5	32.0	3.50

Wer hat wie oft in den vergangenen 25 Jahren an der Rater Stadtmeisterschaft teilgenommen?

13

Tabelle 1987 - 2011

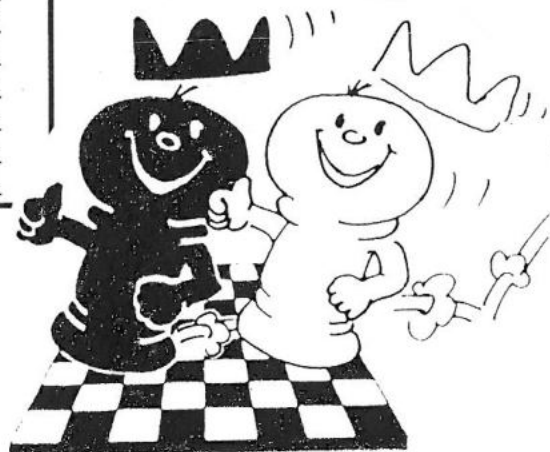
	Name	Punkte	Partien	%	Turniere
1	<i>aktiv</i> Antz, Walter	126,5	253,0	50,0%	25
2	<i>aktiv</i> Ender, Kurt	116,0	253,0	45,8%	25
3	<i>aktiv</i> Schön, Stephan	97,5	253,0	38,5%	25
4	<i>aktiv</i> Scholderer, Eduard	88,0	253,0	34,8%	25
5	<i>aktiv</i> Springer, Ralf	175,0	247,0	70,9%	23
6	<i>aktiv</i> Bambach, Manfred	102,5	233,0	44,0%	23
7	<i>aktiv</i> Fricke, Volker	93,0	231,0	40,3%	23
8	<i>aktiv</i> Welling, Christopher	138,5	204,0	67,9%	20
9	<i>aktiv</i> Gehards, Walter	114,5	200,0	57,3%	20
10	<i>aktiv</i> Liedtke, Dirk	136,0	198,0	68,7%	19
11	<i>aus</i> Wolter, Harald	131,5	195,0	67,4%	19
12	<i>aktiv</i> Skoerys, Michael	110,0	189,0	58,2%	19
13	<i>aktiv</i> Held, Bernd	101,5	178,0	57,0%	18
14	<i>aktiv</i> Trommer, Klaus	70,5	178,0	39,6%	18
15	<i>aktiv</i> Deschner, Jürgen	89,5	167,0	53,6%	17
16	<i>aktiv</i> Offergeld, Martin	77,5	165,0	47,0%	17
17	<i>aktiv</i> Sojanovski, Nikola	85,5	164,0	52,1%	16
18	<i>aktiv</i> Krause, Peter	86,5	146,0	59,2%	15
19	<i>aktiv</i> Weiß, Thomas	69,0	143,0	48,3%	15
20	<i>aktiv</i> Rosenstock, Eckhard	92,5	135,0	68,5%	14
21	<i>aktiv</i> Weck, Petra	60,5	146,0	41,4%	14
22	<i>aus</i> Nierobisch, Gregor	57,0	146,0	39,0%	14
23	<i>verstorben</i> Benger, Hans	68,0	143,0	47,6%	13
24	<i>aktiv</i> Schöttler, Gisela	52,0	133,0	39,1%	13
25	<i>aktiv</i> Seidler, Matthias	44,0	129,0	34,1%	13
26	<i>aktiv</i> Roswalka, Bernhard	41,5	121,0	34,3%	13
27	<i>aus</i> Diersen, Jörg (Dr.)	76,5	126,0	60,7%	12
28	<i>aus</i> Wupper, Axel	76,0	132,0	57,6%	12
29	<i>aktiv</i> Riedel, Jörg	65,0	122,0	53,3%	12
30	<i>aktiv</i> Vossenkuhl, Joachim	70,5	118,0	59,7%	11
31	<i>aus</i> Becker, Hans-Walter	54,5	121,0	45,0%	11
32	<i>aus</i> Verfürden, Bernard	54,0	109,0	49,5%	11
33	<i>verstorben</i> Obels, Adolf	48,0	119,0	40,3%	11
34	<i>aus</i> Fasel, Jörg	56,0	98,0	57,1%	10
35	<i>aktiv</i> Lange, Matthias	46,5	100,0	46,5%	10
36	<i>aktiv</i> Eisner, Ernst	53,5	91,0	58,8%	9
37	<i>aktiv</i> Hols, Ludger	49,0	85,0	57,6%	9
38	<i>aktiv</i> Rumpler, Horst-Dieter	46,0	81,0	56,8%	9
39	<i>verstorben</i> Jung, Helmut	39,0	89,0	43,8%	9
40	<i>aktiv</i> Cinar, Erdal	48,5	82,0	59,1%	8
41	<i>aktiv</i> Schultz, Bernhard	39,5	78,0	50,6%	8
42	<i>aus</i> Bolten, Harald	31,5	78,0	40,4%	8
43	<i>verstorben</i> Schemm, Hans	31,5	88,0	35,8%	8
44	<i>aus</i> Klas, Günther	29,5	76,0	38,8%	8
45	<i>verstorben</i> Sturm, Harald	27,0	88,0	30,7%	8
46	<i>aus</i> Pentz, Jörg	48,5	75,0	64,7%	7
47	<i>aktiv</i> Krüger, Norbert	47,5	69,0	68,8%	7
48	<i>aktiv</i> Schöwe, Patrick	39,5	65,0	60,8%	7
49	<i>aktiv</i> Feit, Andreas	37,5	73,0	51,4%	7
50	<i>Gast</i> Grigo, Burkhard	37,5	77,0	48,7%	7
51	<i>aktiv</i> Schmitz, Klaus-Dieter	35,5	73,0	48,6%	7
52	<i>aktiv</i> Elster, Ulrich	34,0	63,0	54,0%	7
53	<i>aus</i> Jung, Hans	30,5	73,0	41,8%	7
54	<i>aus</i> Söbbing, Helmut	27,5	75,0	36,7%	7
55	<i>aus</i> Neiser, Josef	13,0	70,0	18,6%	7

Wer hätte das gedacht, dass in den letzten 25 Jahren Walter Antz, Kurt Ender, Stephan Schön und Eduard Scholderer sämtliche Stadtmeisterschaften mitgespielt haben. Alle anderen haben enteder mal pausiert oder sind noch nicht so lange im Verein.

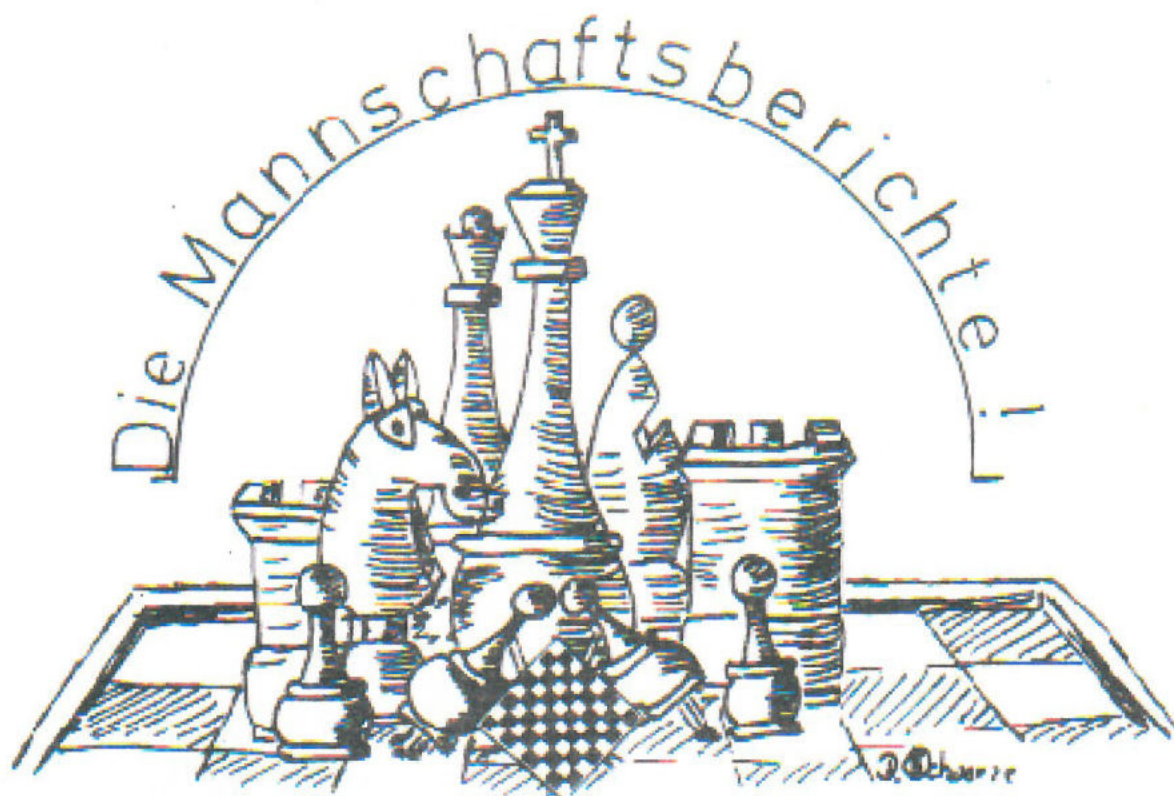


56	aktiv	Migdal, Benedikt	41,0	60,0	68,3%	6
57	verstorben	Knebel, Willi	40,5	64,0	63,3%	6
58	Gast	Lubos, Adam	39,0	62,0	62,9%	6
59	aktiv	Podhorsky, Roman	36,5	62,0	58,9%	6
60	aus	Salmen, Herbert	29,5	66,0	44,7%	6
61	aktiv	Solana, Juan	28,0	54,0	51,9%	6
62	aus	Lutz, Georg	23,0	57,0	40,4%	6
63	aktiv	Pensler, Uwe	18,5	54,0	34,3%	6
64	aktiv	Sievert, Gerda	18,0	54,0	33,3%	6
65	verstorben	Fischer, Anton	14,0	66,0	21,2%	6
66	aus	Lingen, Rainer	36,0	55,0	65,5%	5
67	aus	Brixius, Dirk	28,0	51,0	54,9%	5
68	aus	Autiero, Giovanni	27,5	55,0	50,0%	5
69	verstorben	Alten, Rolf	25,0	55,0	45,5%	5
70	aus	Sievert, Marc	22,5	45,0	50,0%	5
71	aktiv	Niewolik, Stephan	20,5	47,0	43,6%	5
72	Gast	Oy, Sven	14,5	51,0	28,4%	5
73	aus	Niermann, Michael	37,5	44,0	85,2%	4
74	aktiv	Heidel, Nicolas	31,5	44,0	71,6%	4
75	aktiv	Dehne, Mirko	26,0	44,0	59,1%	4
76	aus	Hahnen, Elke	24,0	44,0	54,5%	4
77	aktiv	Bröker, Clemens	22,5	36,0	62,5%	4
78	aus	Dobrinak, Michael (Dr.)	22,5	44,0	51,1%	4
79	aus	Kees, Siegfried	22,5	44,0	51,1%	4
80	aus	Muranyi, Erich	22,0	36,0	61,1%	4
81	aus	Fantasny, Jens	22,0	40,0	55,0%	4
82	aus	Wagner, Joachim	22,0	44,0	50,0%	4
83	aus	Weber, Klaus	18,5	44,0	42,0%	4
84	verstorben	Sawicki, Richard	15,5	44,0	35,2%	4
85	aus	Vinken, Stefanie	15,5	44,0	35,2%	4
86	aus	Preuschoff, Michael	21,0	29,0	72,4%	3
87	aus	Nadal, Manuel	18,0	33,0	54,5%	3
88	aus	Finkeldey, Jerzy	17,5	33,0	53,0%	3
89	aus	Gremm, Joachim	16,0	33,0	48,5%	3
90	aus	Düllberg, Reinhold	15,5	31,0	50,0%	3
91	aktiv	Ebert, Wolf	13,5	27,0	50,0%	3
92	aus	Tutas, Jürgen	13,5	33,0	40,9%	3
93	aktiv	Krüger, Anna	12,5	28,0	44,6%	3
94	Gast	Stoffers, Johann	9,5	33,0	28,8%	3
95	aus	Kitte, Sebastian	21,0	22,0	95,5%	2
96	aus	Schmoll, Heinz	18,0	24,0	75,0%	2
97	aus	Tischler, Thomas	16,0	22,0	72,7%	2
98	aus	Knupfer, Heinz	15,5	22,0	70,5%	2
99	aus	de Gleria, Francesco	14,0	20,0	70,0%	2
100	aktiv	Meis, Carsten	13,0	18,0	72,2%	2
101	aus	Liedtke, Jens	12,5	22,0	56,8%	2
102	aus	Straßburger, Günter	12,5	22,0	56,8%	2
103	aus	Vincenz, Michael	12,0	22,0	54,5%	2
104	aus	Land, Ingo	11,0	22,0	50,0%	2
105	aus	Polinsky, Felix	10,5	18,0	58,3%	2
106	aktiv	Steinhöfel, Heinz	10,5	20,0	52,5%	2
107	aus	Kohls, Vera	10,5	22,0	47,7%	2
108	aktiv	Baj, Michael	10,0	13,0	76,9%	2
109	aus	Assmann, Manfred	10,0	22,0	45,5%	2
110	aktiv	Berke, Paul	10,0	22,0	45,5%	2
111	aus	Gaul, Alexander	9,5	18,0	52,8%	2
112	aus	Hermanns, Heinz	9,0	22,0	40,9%	2
113	aus	Vujevic, Aleksander	9,0	22,0	40,9%	2
114	Gast	Böttger, Karl	8,0	22,0	36,4%	2

115	aus	Pagel, Eckhard	8,0	22,0	36,4%	2
116	aus	Gockel, Mirco	7,5	18,0	41,7%	2
117	aus	Köhnes, Paul	7,5	18,0	41,7%	2
118	aktiv	Meise, Michael	7,0	14,0	50,0%	2
119	Gast	Budnik, Sven	6,0	20,0	30,0%	2
120	aktiv	Steffen, Kai	4,0	22,0	18,2%	2
121	Gast	Hänisch, Uwe	10,5	13,0	80,8%	1
122	aus	Brandt, Michael	8,5	11,0	77,3%	1
123	aktiv	Miller, Klaus (Dr.)	8,5	11,0	77,3%	1
124	Gast	Saumweber, Walter	8,5	13,0	65,4%	1
125	aktiv	Klengel, Michael	6,5	9,0	72,2%	1
126	Gast	Kramer, ???	6,5	11,0	59,1%	1
127	aus	Maly, Waldemar	6,5	11,0	59,1%	1
128	aus	Mayerhöfer, Jürgen	6,5	11,0	59,1%	1
129	aus	Depenbrock, Theo	6,0	11,0	54,5%	1
130	aus	Gerndorf, Michael	6,0	11,0	54,5%	1
131	aus	Hahn, Rainer	6,0	11,0	54,5%	1
132	aus	Hellstern, Reiner	6,0	11,0	54,5%	1
133	aus	Müdder, Rafael	6,0	11,0	54,5%	1
134	aktiv	Seidel, Sandra	6,0	11,0	54,5%	1
135	aus	Theisen, Peter	6,0	11,0	54,5%	1
136	Gast	Uhr, Hans-Jürgen	6,0	11,0	54,5%	1
137	aus	Fiege, Jörn	5,5	9,0	61,1%	1
138	Gast	Voss, Gunther	5,5	9,0	61,1%	1
139	Gast	Beyen, Michael	5,5	11,0	50,0%	1
140	Gast	Arndt, Olaf	5,0	9,0	55,6%	1
141	aus	Bröcker, Falco	5,0	9,0	55,6%	1
142	aus	Bagus, Peter (Dr.)	5,0	11,0	45,5%	1
143	Gast	Schäfer, Bernhard	5,0	11,0	45,5%	1
144	Gast	Döpke, Frank	4,5	11,0	40,9%	1
145	Gast	Majewski, Frank	4,5	11,0	40,9%	1
146	Gast	Marek, Günter	4,5	11,0	40,9%	1
147	aus	Klasmeier, Mario	4,0	9,0	44,4%	1
148	aktiv	Schweinhage, Peter	4,0	9,0	44,4%	1
149	aktiv	Steinhoff, Markus	4,0	9,0	44,4%	1
150	Gast	Boche, Günter	4,0	11,0	36,4%	1
151	aus	Müller, Johann	4,0	11,0	36,4%	1
152	aus	Doesken, Normann	3,5	11,0	31,8%	1
153	aus	Jansen, Kurt	3,5	11,0	31,8%	1
154	Gast	Kappestein, Christiane	3,5	11,0	31,8%	1
155	aus	Wöllhaf, Heribert	3,5	11,0	31,8%	1
156	aktiv	Krüger, Malte	3,0	9,0	33,3%	1
157	aus	Amic, Mirko	2,5	9,0	27,8%	1
158	aus	Hergarten, Roland	2,5	9,0	27,8%	1
159	aus	Soe, Rolf	2,5	11,0	22,7%	1
160	aus	Kraft, Eduard	1,0	11,0	9,1%	1
161	aus	Lindam, Gerhard	0,0	3,0	0,0%	1
162	aus	Wiedenhaupt, Andreas	0,0	11,0	0,0%	1



Neues Spiel, neues Glück



Die Mannschaftssaison 2011/12 ist für den Ratinger Schachklub eine besondere Saison: Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielen zwei Mannschaften in der Regionalliga.

Und nach der ersten Zwischenbilanz nach 5 Runden scheint es nicht unwahrscheinlich, dass dies nicht die letzte Saison mit zwei Regionalliga-Mannschaften bleiben wird. Ratingen I liegt nach 5 Runden mit 7 Punkten auf dem 3.-4. Platz, Ratingen II mit 4 Punkten auf dem 5.-7. Platz. Das bisherige Abschneiden der Zweiten ist dabei zweifellos eine positive Überraschung, vor allem weil man die stärksten Mannschaften bereits hinter sich hat und gegen die restlichen Gegner auch noch realistische Chancen auf Punkte besitzt.

Vergleicht man die Ratinger Mannschaften mit den übrigen Regionalligateams, stößt man vor allem auf die große Breite an potentiellen Regionalligaspielern in Ratingen. Während die anderen Teams zwar an den ersten 2 bis 3 Brettern meist sehr starke Spieler aufweisen können, haben sie bei der Besetzung der unteren Bretter häufig große Probleme, insbesondere wenn Ersatz gestellt werden muss. Ratingen dagegen hat bis in die 3., oder sogar 4. Mannschaft, Spieler, die an den unteren Brettern der Regionalliga durchaus bestehen können. Erdal Cinar, der für die Erste zwei Kämpfe aus dem Feuer gerissen hat, ist dafür das beste Beispiel. Was in Ratingen fehlt um ganz vorn mitzuspielen, sind halt die Top-Leute für die vorderen Bretter, aber an den mittleren und unteren Brettern ist Ratingen absolute Spitze, was auch die Einzelergebnisse zeigen:

In der **Topscorer-Liste** der diesjährigen Regionalligasaison im „NRW-Portal“ sieht man auf dem geteilten 1. Platz **Benedikt Migdal** (RSK I) mit 4,5 aus 5 und auf dem geteilten 6. Platz **Peter Krause** (RSK II) und **Christian Busch** jeweils mit 4 aus 5 !

Ratingen I

- Regionalliga -

3. Runde (27.11.2011)

Ratingen I – SF Heinsberg I 4,5 - 3,5

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 1	- Rangnr.	SF Heinsberg 1	4,5:3,5
1	3	Dehne, Mirko	- 1	Renet, Jacob 2215	0:1
2	4	Springer, Ralf	- 2	Miesen, Fabian 2123	½:½
3	5	Liedtke, Dirk	- 4	Frenken, Marcel 2148	1:0
4	6	Migdal, Benedikt	- 5	Müller, Axel 2005	1:0
5	7	Busch, Christian	- 1001	de Cauter, Wolfgang 1926	1:0
6	8	Baj, Michael	- 1003	Meyers, Mark 1923	0:1
7	1002	Welzel, Philipp	- 1004	Schlömer, Armin 1777	½:½
8	24	Cinar, Erdal	- 1005	Salzmann, Thomas 1817	½:½

Spiel verlegt auf den 27.11.2011 um 10:00 Uhr

Hart umkämpfter 4,5:3,5 Sieg gegen den Aufsteiger aus Heinsberg

Nach dem kurzfristigen Ausfall von Spitzenbrett Michael Klengel musste die Mannschaft umgestellt werden. Erdal Cinar erklärte sich dankenswerter bereit Ersatz zu spielen.

Nach den ersten drei Stunden zeichneten sich leichte Vorteile für Ratingen ab.

Erdal Cinar stand mit Dame gegen Turm auf Gewinn, Christian Busch hatte einen Bauern mehr bei vorteilhafter Stellung, Mirko Dehne hatte am ersten Brett eine gedrückte Position zu "verwalten". Ralf Springer einigte sich mit seinem Gegner auf Remis.

In der Zeitnotphase verloren Mirko Dehne (erwartet) und Michael Baj, dessen Gegner alle Angriffsversuche von Michael abgewehrt hatte. Dirk Liedtke gewann glücklich, nachdem er seine lange Zeit gute Stellung ruiniert hatte und seinen Gegner mit dem letzten Trick überlisten konnte...

Kurze Zeit später endete die Partie von Philipp Remis.

Zwischenstand nach gut vier Stunden: 3-2 für Heinsberg Die restlichen drei Partien standen auf Sieg für Ratingen. Während Erdal Cinar Mannschaftsdienlich bei knapp werdender Zeit das Remis forcierte, konnten Benedikt Migdal und Christian Busch (Matchwinner) ihre Partien souverän gewinnen.

Fazit: Ein Unentschieden wäre für die junge Heinsberger Mannschaft durchaus verdient gewesen.

Im letzten Kampf des Jahres geht es zum richtungsweisenden Kampf nach Kleve.



4. Runde (11.12.2011)**SK Turm Kleve I - Ratingen I 3 - 5**

Vor dem schweren Auswärtsspiel in Kleve hatten die Ratinger mit argen Aufstellungsproblemen zu kämpfen. Mehrere kurzfristige Absagen führten dazu, dass den Ratingern am Treffpunkt sage und schreibe drei Spieler fehlten. Nach intensiven Bemühungen gelang es kurzfristig wenigstens noch, Erdal Cinar auf den Weg nach Kleve mitzunehmen, so dass wenigstens sechs Spieler an Bord waren. Da das zweite Auto wegen der kurzfristigen Ersatzstellung nicht rechtzeitig in Kleve ankommen konnte, konnte der Kampf nicht pünktlich um 10.00 Uhr beginnen, da mit Ralf Springer, Christian Busch und Philipp Welzel nur drei Ratinger Spieler rechtzeitig am Spielort in Kleve waren. Die sehr sympathischen und fairen Gastgeber zeigten viel Verständnis und verzichteten auf einen entsprechenden Bedenkzeitabzug an den Ratinger Brettern - an dieser Stelle nochmals vielen Dank nach Kleve für das Entgegenkommen. Um 10.15 Uhr konnte der Kampf dann endlich beginnen.

Br.	Rangnr.	SK Turm Kleve 1	-	Rangnr.	Ratinger SK 1	3:5
1	1	van den Berg, Bram 2288	-	1	Latas, Boguslaw	+:-
2	2	Retera, Joost 2230	-	2	Klengel, Michael	+:-
3	3	Beeke, Bobby 2221	-	4	Springer, Ralf	1:0
4	5	Arts, Dennis 2052	-	6	Migdal, Benedikt	0:1
5	6	Verfürth, Thomas 2045	-	7	Busch, Christian	0:1
6	7	Krebbers, Wilfried 1987	-	1001	Schöwe, Patrick	0:1
7	1001	Brandt, Thorsten 1942	-	1002	Welzel, Philipp	0:1
8	1002	Los, Arnd 1913	-	24	Cinar, Erdal	0:1



Kleve trat nahezu in Bestbesetzung an, während die beiden Ratinger Spitzenbretter verwaist blieben. So war es auch noch um 11.00 Uhr, so dass diese beiden Bretter kampfflos abgeben musste und 0-2 zurücklag. Den anderen Spielern war bewusst, dass es nun schwer werden würde, zumal sich bis dahin noch nicht allzuviel getan hatte. Zwar kam Philipp an Brett 7 mit deutlichem Vorteil aus der Eröffnung, Erdal an Brett 8 stand dafür jedoch sehr gedrückt. Christian an Brett 5 sowie Patrick Schöwe an Brett 6 hatten zu diesem Zeitpunkt leichte Vorteile, während Ralf, der einen Bauern für Läuferpaar und etwas Spiel gegeben hatte, an Brett 3 unklar und Benedikt Migdal an Brett 4 solide, aber passiv stand.

Als es auf die Zeitkontrolle zugeht, passierte an Brett 8 Überraschendes: Erdal konnte bei vollem Brett seinen Gegner urplötzlich mattsetzen und verkürzte so auf 1-2. Ebenfalls noch vor der Zeitkontrolle gewannen erst Christian und dann auch Patrick ihre vorteilhaften Mittelspiele und brachten Ratingen so mit 3-2 in Führung.

Als wenig später auch Philipp seinen Vorteil deutlich ausbauen konnte und souverän gewann, stand es sogar 4-2. Nun musste noch ein Remis her, was sowohl bei Ralf als auch bei Benedikt durchaus möglich erschien.

Ralf hatte inzwischen eine Mehrqualle für zwei Minusbauern und musste ums Remis kämpfen. Benedikt hatte während der Zeitnotphase in einem reinen Schwerfigurenendspiel zwei Bauern mehr und einen gegnerischen Turm passiv gestellt, dennoch besaß die Stellung noch einiges an Dynamik, so dass Benedikt stets aufpassen musste. Dies tat er auch, spielte

umsichtig weiter, holte den passiven Turm des Gegners ab und sicherte so den entscheidenden fünften Punkt für die Rater. Da machte es schließlich auch nichts mehr, dass Ralf die komplizierte Stellung nicht mehr halten konnte und sich letztlich geschlagen geben musste. Der tolle Kampfgeist der sechs Rater wurde am Ende belohnt, so dass Ratingen trotz der schlechten Vorzeichen des Kampfes - nicht einmal unverdient - mit 3-5 beide Punkte aus Kleve entführen konnte!

5. Runde (15.1.2012)

Ratingen I - Rheinhausen I 3,5 - 4,5

Br.	Rangnr.	Rater SK 1	-	Rangnr.	OSC Rheinhausen 1	3,5:4,5
1	2	Klengel, Michael	-	1	Rudolph, Johannes 2249	0:1
2	3	Dehne, Mirko	-	2	Heinert, Eugen 2109	0:1
3	4	Springer, Ralf	-	3	Heinert, Alex 2039	0:1
4	5	Liedtke, Dirk	-	4	Pröttel, Swen 2141	0:1
5	6	Migdal, Benedikt	-	8	Fehmers, Werner 1826	½:½
6	7	Busch, Christian	-	1001	Lotz, Kai-Uwe 1849	1:0
7	8	Baj, Michael	-	10	Jentsch, David 1774	1:0
8	1002	Welzel, Philipp	-	2006	Drygajlo, Lars 1647	1:0



Verdiente Niederlage gegen Rheinhausen

Im Verfolgerduell gegen Rheinhausen bot die Rater Mannschaft eine im Großen und Ganzen enttäuschende Leistung. Der Sieg von Rheinhausen war verdient und zu keiner Zeit gefährdet, obwohl Rheinhausen auch noch kurzfristige personelle Probleme hatte.

Schon nach rund 1,5 Stunden Spielzeit sah es nicht gut für Ratingen aus. Nur Philipp Welzel hatte strategische und positionelle Vorteile, die er auch wenige Zeit später zum Gewinn nutzen konnte.

Ralf Springer und Michael Baj standen aus der Eröffnung heraus sehr kritisch. Ralf konnte seine Stellung nicht halten. Zwischenstand: 1-1

Kurz vor der ersten Zeitkontrolle kam es zu weiteren Ergebnissen:

Niederlagen für Michael Klengel und Mirko Dehne, Remis von Benedikt Migdal und Siege für Christian Busch und Michael Baj (sehr glücklich).

Dennoch kam trotz des 3,5:3,5 Zwischenstandes keine Hoffnung auf, da Dirk Liedtke auf Verlust stand und einige Zeit später aufgeben musste.

Somit war der Mannschaftskampf bereits um 14:30 beendet.

Fazit: Die Schwächen an den ersten vier Brettern gaben den Ausschlag für Rheinhausen. Trotz der Enttäuschung haben wir uns vorgenommen im nächsten Kampf dem Spitzenreiter Dinslaken einen heißen Kampf zu liefern.

(Berichte aus der Homepage des RSK)

Ratingen II

- Regionalliga -

3. Runde (20.11.2011)

Krefelder SK Turm I - Ratingen II 2,5-5,5

Br.	Rangnr.	Krefelder SK Turm 1	-	Rangnr.	Ratinger SK 2	2,5:5,5
1	1	van Gool, Rudi 2173	-	9	Miller, Klaus	1:0
2	2	Alkhazashvili, Ololi 2152	-	10	Podhorsky, Roman	0:1
3	3	Dorner, Matthias 2134	-	11	Meis, Carsten	½:½
4	4	Fehmer, Carsten 2039	-	12	Krüger, Norbert	0:1
5	5	Prein, Michael 2059	-	13	Vossenkuhl, Joachim	½:½
6	6	Mähler, Bernhard 2031	-	14	Bröker, Clemens	½:½
7	7	Gräber, Ivo 1957	-	15	Krause, Peter	0:1
8	8	Markgraf, Jonas 1993	-	16	Welling, Christopher	0:1



Die Zweite hatte sich vorgenommen, dieses Mal die ersten Punkte einzufahren. Und das gelang tatsächlich gegen in Bestbesetzung antretende Krefelder und sogar einfacher als erwartet.

Am 1. Brett spielte erstmals Klaus Miller, der es sich nicht nehmen ließ auf seiner Fahrt von Hamburg nach Hannover den "kleinen Umweg" über Ratingen zu machen.

Der Kampf begann relativ ausgeglichen. Roman Podhorsky kam zwar deutlich schlechter aus der Eröffnung, dafür stand Carsten Meis mit einer Mehrqualität klar besser. Clemens Bröker und Achim Vossenkuhl vereinbarten bald Remis. Allerdings musste sich auch Carsten nach einem Fehler im Endspiel doch noch ins Remis fügen. Das Unbehagen darüber dauerte aber nur kurz, denn Christopher Welling hatte seinen Gegner glatt überspielt und gewann. Auch Norbert Krüger und Peter Krause standen deutlich besser, während Klaus Miller an Brett 1 die Stellung weiterhin ausgeglichen halten konnte.

Bei der Zeitkontrolle war der Ratinger Sieg dann bereits abzusehen, denn Roman hatte die Partie gegen seine starke georgische Gegnerin inzwischen gedreht und gewonnen.

Tatsächlich gewannen auch Norbert und Peter ihre Partien, beide ohne dabei den Gegnern noch irgendwelche Remischancen zu lassen. Auch Klaus Miller hatte eine große Partie gespielt, musste die Partie aber am Ende doch noch aufgeben, als er sich Endspiel D+B gegen D vergriff und sein holländischer Gegner mit den letzten Minuten auf der Uhr doch noch gewann. Eine Niederlage, die aber angesichts des tollen Mannschaftsergebnisses leicht zu verschmerzen war.

5,5-2,5 gegen eine Mannschaft zu gewinnen, die an allen Brettern im Durchschnitt fast 100 DWZ-Punkte stärker war als wir, ist eine Top-Leistung, vor allem, wenn man bedenkt, dass der Sieg auch in dieser Höhe absolut verdient war. Romans etwas glücklichem Punkt auf Ratinger Seite standen die verschenkten „Halben“ von Carsten und Klaus gegenüber. Die übrigen Ergebnisse entsprachen aber völlig dem Spielverlauf. Beeindruckend ist dabei weiterhin das Spiel von Peter Krause, der jetzt mit 3 aus 3 Topscorer der Regionalliga ist.

4. Runde (11.12.2011)

Ratingen II - Mettmann Sport I 0,5-7,5

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 2	-	Rangnr.	Mettmann-Sport 1	0,5:7,5
1	10	Podhorsky, Roman	-	1	Griehl, Jörn 2242	0:1
2	11	Meis, Carsten	-	2	Perschke, Ulrich 2146	0:1
3	12	Krüger, Norbert	-	3	Meyer, Mario 2085	0:1
4	14	Bröker, Clemens	-	4	Wille, Thomas 2093	0:1
5	15	Krause, Peter	-	5	Sponheim, Marko 2049	0:1
6	16	Welling, Christopher	-	6	Schatzschneider, Karl I. 2012	½:½
7	2001	Rumpler, Horst-Dieter	-	8	Tochtrop, Matthias 2095	0:1
8	2002	Rosenstock, Eckhard	-	1001	Stanislawski, Detlev 1933	0:1



Rekordniederlage. Aufsteiger ohne Chance gegen Absteiger aus NRW

An manchen Tagen läuft es, an manchen passt rein gar nichts zusammen.

Heute war so ein Tag für die Zweite Mannschaft. Mit 0,5-7,5 ging man gegen Mettmann I unter, gegen das gleiche Mettmann, das gegen die von uns geschlagenen Krefelder nur 4-4 gespielt hat. Das war die größte Klatsche, die ich persönlich jemals in einem Mannschaftskampf bezogen habe.

Dabei gibt das Ergebnis ein falsches Bild des Spielverlaufs. Christopher beendete als Erster seine Partie mit Remis, hatte aber nach eigenen Worten schon in der Eröffnung einen schnellen Gewinn ausgelassen.

Die anderen Bretter standen mehr oder weniger gut, es sah anfangs nach einem ausgeglichenen Kampf aus. Aber dann brach Ratingen plötzlich völlig zusammen. Erst Roman, dessen Angriffsstellung auseinander flog, dann Eckhard, der nach einem Läuferopfer wahrscheinlich einen siegherbeienden Mattangriff hatte, aber den Gewinn nicht fand. Horst und Clemens hatten das Remis auch in Reichweite, warfen die Partien aber am Ende weg. Norbert zwang seinen Gegner in aussichtsreicher Stellung zu einem Qualitätsoffer, das er sich dann in Zeitnot nicht traute anzunehmen, worauf auch seine Stellung sofort zusammenbrach. Als der Kampf schon entschieden war, konnte auch Carsten sein Endspiel mit ungleichen Läufern nicht mehr Remis halten und unser Topscorer Peter hielt zwar am längsten durch, verlor aber am Ende auch noch.

Wenn das 7,5 auch den Kampfverlauf nicht wirklich angemessen widerspiegelt, so gibt es am verdienten Sieg Mettmanns, das insgesamt eine sehr starke Leistung bot, aber nichts zu rütteln.

Und: Lieber einmal dick verlieren, als ein paar Mal knapp.

In den ersten vier Runden haben wir gegen vier der fünf stärksten Mannschaften gespielt. Und haben trotzdem schon einen Sieg eingefahren. Das hatten wir letztes Jahr um diese Zeit noch nicht und sind trotzdem aufgestiegen. Dieses Mal geben wir uns aber schon mit dem Klassenerhalt zufrieden ;-)

(N. Krüger)

5. Runde (15.1.2012)

SF Gerresheim II – Ratingen II 3,5-4,5

Unsere 4. Mannschaft hatte es uns vorige Runde vorgemacht und gezeigt, wie man Gerresheim 4 schlägt.

Da wollte die 2. Mannschaft natürlich nicht zurückstehen:

Br.	Rangnr.	SF Gerresheim 2	-	Rangnr.	Ratinger SK 2	3,5:4,5
1	10	Goldblat, Michael 2059	-	10	Podhorsky, Roman	½:½
2	11	Rosenfeld, Tatjana 2025	-	11	Meis, Carsten	½:½
3	12	Selten, Jan 2060	-	12	Krüger, Norbert	1:0
4	13	Angermünde, Dirk 2021	-	13	Vossenkuhl, Joachim	½:½
5	14	Maisels, Victor 1945	-	14	Bröker, Clemens	0:1
6	15	Niemers, Johannes 2035	-	15	Krause, Peter	0:1
7	16	Yilmaz, Ahmet 1892	-	16	Welling, Christopher	½:½
8	2001	Sapkowski, Wieslaw 1973	-	2001	Rumpler, Horst-Dieter	½:½



Wir haben heute einen nie gefährdeten 4,5 Sieg in Gerresheim eingefahren. Mannschaftsführer Norbert hat sich stark erkältet geopfert, damit keiner aufrücken muss. Die Taktik ging auf. Nur Norbert verlor gegen den DWZ-Stärksten (2097) . Dafür gewannen Clemens und unser Topscorer Peter. Alle anderen schienen ungefährdet die Remis einzufahren. Zuletzt Chris und ich die beide besser für uns standen. Peter, Chris, Rosy und ich haben anschließend den Sieg beim Italiener begossen.

(Horst Rumpler)

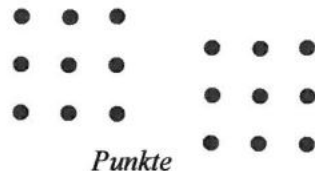
Mit diesem Sieg hat sich die Zweite auf den 5.-7. Platz hochgespielt und gezeigt, dass sie nicht versehentlich in der Regionalliga aufgestiegen ist, sondern dort tatsächlich mithalten kann.

Von der DWZ-Papierform sind wir zwar Letzter, aber der Unterschied zu einigen Mannschaften ist nur gering. Und dass wir ja sogar (fast) mit den Topteams mithalten können, haben wir ja beim Kampf gegen Dinslaken gezeigt.

Nun erwarten uns noch die beiden Tabellenletzten Heinsberg und Rheydt und die Mannschaften von Rheinhausen und Kleve.

Bei Kleve hängt viel davon ab, ob sie ihre holländischen Spitzenbretter besetzen werden. Müssen sie Ersatz aufstellen, sind wir Favorit. Auch unsere Dritte hat schließlich Kleve II in dieser Saison schon besiegt. Rheinhausen hat zwar unsere Erste besiegt hat, deren Aufstellung an den unteren Brettern jagt uns aber wirklich keine Angst ein.

In diesen vier Kämpfen sollten eigentlich noch ein paar Pünktchen drin sein.



Ratingen III

- Verbandsklasse Gr. 1 -

3. Runde (13.11.2011)

Ratingen III - SK Turm Kleve II 5 - 3

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 3	-	Rangnr.	SK Turm Kleve 2	5:3
1	17	Hols, Ludger	-	11	Dorst, Menno	½:½
2	18	Meise, Michael	-	14	Walterfang, Marco	½:½
3	19	Gerhards, Walter	-	15	Buckels, Valentin	½:½
4	21	Deschner, Jürgen	-	2001	Jaspers, Stefan	1:0
5	22	Held, Bernd	-	2002	Lange, Carsten	1:0
6	23	Elster, Ulrich	-	17	Auwens, Michel	0:1
7	24	Cinar, Erdal	-	18	Hermsen, Frederik	½:½
8	28	Schultz, Bernhard	-	19	Ortwein, Daniel	1:0



Nach 2 Fahrten ins Bergische Land (Wuppertal und Remscheid) durfte die Dritte in der dritten Runde zu Hause auf SK Turm Kleve 2 warten.

Diese traten nur mit 3 Stammspielern an, gegen die unsere 3 ersten Bretter relativ schnell remisierten. Dabei hatte Walter Gerhards einen 9-jährigen Jungen als ebenbürtigen Gegner. Die folgenden 2 Stammersatzspieler lagen unter der DWZ von Deschner und Held und verloren folgerichtig. Blieben noch die restlichen 3 Spieler, deren DWZ-Durchschnitt über dem ihrer Kollegen an den ersten 3 Brettern lag. Der Held des Tages wurde unser Super-Ersatz Bernhard Schultz, der seinen über 100 DWZ-Punkte besseren Gegner besiegte.

So kann es weitergehen!

4. Runde (4.12.2011)

Turm Kamp-Lintfort II - Ratingen III 5,5-2,5

Br.	Rangnr.	SV Turm Kamp-Lintfort 2	-	Rangnr.	Ratinger SK 3	5,5:2,5
1	9	Vennhoff, Ralf	-	17	Hols, Ludger	1:0
2	10	Schubert, Mario	-	18	Meise, Michael	½:½
3	11	Weiß, Eugen	-	20	Skoerys, Michael	1:0
4	12	Brähler, Stephan	-	21	Deschner, Jürgen	+:-
5	13	Hanemann, Norbert	-	22	Held, Bernd	0:1
6	14	Ratering, Jona	-	23	Elster, Ulrich	1:0
7	15	Hagen, Florian	-	24	Cinar, Erdal	0:1
8	16	Evertz, Theo	-	4001	Ebert, Wolf	1:0



Der Spieltag fing nicht gut an. Juergen musste leider am Morgen gesundheitsbedingt absagen. Die Versuche am Sonntag morgen für das Auswärtsspiel noch jemanden zu aktivieren schlugen leider fehl.

Dafür konnte Bernd aber schon in der frühen Phase des Kampfes souverän ausgleichen. Erdal konnte eine schon verloren geglaubte Partie noch wenden. Michael Meise gelang auch ohne Dame das Remis. Ulli hatte nach zunächst problematischer Stellung guten Ausgleich erreicht und stellte dann aber eine Figur ein. Ludger kämpfte am ersten Brett nach taktischen Fehlern noch lange aber vergeblich gegen die Niederlage. Auch Michael Skoerys musste letztlich die Segel streichen. Wolf, der als Ersatz für Walter eingesprungen war, hatte schon ein Remis-Angebot des DWZ stärkeren Gegners, spielte dann im Dienste der Mannschaft noch weiter und verlor später doch.

5. Runde (22.01.2011)

Ratingen III - SF Heinsberg II 3,5-4,5

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 3	-	Rangnr.	SF Heinsberg 2	3,5:4,5
1	17	Hols, Ludger	-	11	Wegener, Marcus	0:1
2	18	Meise, Michael	-	12	van Orsouw, Niclas	+:-
3	19	Gerhards, Walter	-	13	Theißen, Frank	0:1
4	20	Skoerys, Michael	-	14	Machat, Helmut	1:0
5	21	Deschner, Jürgen	-	15	Königs, Christoph	1:0
6	22	Held, Bernd	-	16	Kreuder, Gerd	0:1
7	23	Elster, Ulrich	-	2001	Gaßner, Manfred	½:½
8	30	Offergeld, Martin	-	2003	Petz, Wolfgang	0:1



Erdal musste leider wegen Todesfall in der Familie absagen konnte aber kurzfristig durch Martin ersetzt werden. Nach gutem Start ging ihm letztlich die Dame verloren. Auch Ulli startete verheißungsvoll kam aber nach einigen ungenauen Zügen in Nachteil und konnte letztlich bei minimalem Material nur ins remis einlenken. Bernd konnte seine Weisspartie wegen Figurenverlust nicht gewinnen. Jürgen bestätigte seine gute Form mit einem Schwarz-Sieg.

Michael S. konnte diesmal souverän durchsetzen, während Walter gleich in der Eröffnung in Nachteil geriet und die Niederlage nur noch verzögern konnte. Michael M. gewann kampflös am zweiten Brett. Ludgers Gegner lehnte sein Remis-Angebot ab und holte sich den vollen Punkt.

Auch der nächste Kampf gegen den Tabellenführer Moers wird nicht leicht...

(Ulrich Elster)

Die Dritte hat es nach dem Abgang von Clemens Bröker, Peter Krause und Horst Rümpler erwartungsgemäß nicht leicht in der diesjährigen Verbandsligasaison.

Mit 2 Punkten liegt man zur Zeit auf dem vorletzten Platz. Aber der Abstand zu Rang 5 beträgt nur 2 Punkte.

Da kann man auch rasch wieder den Anschluss ans Mittelfeld finden

Ratingen IV

- Bezirksliga -

2. Runde (6.11.2011)

Ratingen IV- Westen I 5 – 3

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 4	- Rangnr.	SV Wersten 1	5:3
1	26	Solana, Juan	- 2	Busch, Jörg	0:1
2	27	Steinhöfel, Heinz	- 3	Mörger, Karl-Heinz	½:½
3	28	Schultz, Bernhard	- 4	Tesmann, Holger	1:0
4	29	Bobovnik, Michael	- 5	Spickermann, Sven	½:½
5	30	Offergeld, Martin	- 6	Abramovic, Vladimir	1:0
6	31	Niewolik, Stephan	- 8	Pöpl, Simone	0:1
7	32	Feit, Andreas	- 1001	Freiss, Michael	1:0
8	4001	Ebert, Wolf	- 10	Kosturek, Zygmund	1:0



Alle waren in Spiellaune und wir führten schnell mit 4:1 - schnelle Siege für Martin, Andreas, Bernd und Wolf (bei Wolf und Martin wohl ein wenig glücklich), dafür etwas unglücklich die Niederlage von Stephan.

In einer unübersichtlichen Partie wusste sich der Gegner von Heinz dann nur noch mit einem Dauerschach zu helfen (hätte man noch etwas dazwischen stellen können?) - egal Heinz nahm es und punktete zum Mannschaftssieg.

Auch Michael vollendete zum Remis (Dame gegen Dame)

Juan musste nach 5h dann doch noch die Waffen strecken, weil der Turm gegen Springer doch zu stark war. Tolle 3 Punkte gegen den Abstieg.

3. Runde (27.11.2011)

SG Neuss/Norf I - Ratingen IV 3 - 5

Br.	Rangnr.	SG Neuss/Norf 1	- Rangnr.	Ratinger SK 4	3:5
1	2	Nommsen, Wolfgang	- 26	Solana, Juan	½:½
2	3	Krecht, Andreas	- 27	Steinhöfel, Heinz	½:½
3	5	Lützenkirchen, Harald	- 28	Schultz, Bernhard	0:1
4	6	Geringer, Alexander	- 29	Bobovnik, Michael	1:0
5	7	Sprengler, Heinz-Richard	- 30	Offergeld, Martin	0:1
6	8	Pithan, Alexander	- 31	Niewolik, Stephan	0:1
7	1001	Karwowski, Leszek	- 32	Feit, Andreas	½:½
8	1003	Ragsch, Klaus	- 4001	Ebert, Wolf	½:½



Nach Beschwerde unserer Ehrenvorsitzenden über die Anfangserfolge der Ratinger Mannschaften, war auch uns ihr Wunsch Befehl und wir gewannen beim leichten Favoriten Neuss Norf I und eifern der Erfolgen der Underdogs Ratingen II und Ratingen V nach! Mit Martin stellen wir außerdem den oder einen der erfolgreichsten Spieler der Bezirksliga mit 3 aus 3! Wenn das nicht ein schöner erster Advent war!

4. Runde (18.12.2011)**Ratingen IV – SF Gerresheim 5 – 3**

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 4	-	Rangnr.	SF Gerresheim 4	5:3
1	26	Solana, Juan	-	25	Kirsten, Jorrit	½:½
2	27	Steinhöfel, Heinz	-	26	Schäfer, Reinhold	1:0
3	28	Schultz, Bernhard	-	28	Oler, Gürkan	½:½
4	29	Bobovnik, Michael	-	29	Pohl, Nikolas	1:0
5	30	Offergeld, Martin	-	31	Lukner, Thomas	0:1
6	32	Feit, Andreas	-	32	Zujewski, Pawel	1:0
7	4001	Ebert, Wolf	-	4003	Schietsch, Rolf	1:0
8	37	Trommer, Klaus	-	4006	Finke, Tobias	0:1



Wie geil ist das denn: aller guten Dinge sind drei und so haben wir einfach das dritte Mal hintereinander gewonnen.

Aber Spaß beiseite: die ganze Mannschaft staunt über sich selber: statt erwarteter 4 Punkte haben wir 9 geholt!

Wie trügerisch das Ganze allerdings sein kann haben wir in der ersten Saison Bezirksliga leidvoll erfahren müssen: als nach 7 Punkten in 4 Spielen nur noch 3 Unentschieden an den restlichen Spieltagen gelangen und wir mit dem achten Platz und 10 Punkten gerade so eben die Klasse gehalten haben.

Wir sollten also den Ball flach halten und möglichst schon beim nächsten Mal den Sack zu machen: da wir aber in keinem Spiel die Favoriten sein werden ist das leichter gesagt als getan.

5. Runde (8.01.2012)**SFD II – Ratingen IV 4 – 4**

Br.	Rangnr.	SFD '75 2	-	Rangnr.	Ratinger SK 4	4:4
1	11	Scharf, Hans-Werner	-	27	Steinhöfel, Heinz	½:½
2	12	Tilinski, Dieter	-	28	Schultz, Bernhard	½:½
3	13	Hergarten, Thomas	-	29	Bobovnik, Michael	0:1
4	14	Maiwald, Matthias	-	30	Offergeld, Martin	½:½
5	15	Schmitz, Andreas	-	31	Niewolik, Stephan	½:½
6	16	Surguchov, Alexander	-	32	Feit, Andreas	1:0
7	2002	Steinberg, Bernhard	-	4001	Ebert, Wolf	1:0
8	20	Heerich, Gerhard	-	36	Antz, Walter	0:1



Heute waren wir nicht ganz so gut drauf und mussten uns mit einem 4:4 begnügen. Beim Stande von 2,5 zu 1,5 (für uns) wurde Wolf gefragt, ob man sich nicht auf ein 4:4 einigen wolle. Die Partien von Martin und Bernd sahen remis aus, Wolfs Partie eher auf Verlust (?) und Heinz wohl eher auch auf Verlust (?) (2 Türme gegen Turm, Springer und Läufer:

ziemlich unübersichtlich).

Martin einigte sich dann auf Remis und Wolf wurde unruhig, sprang dann doch über seinen Schatten, gab die Partie verloren, so dass wir den 10'ten Mannschaftspunkt einsammeln konnten. Dank auch an Bernd, der lieber (wie ich) weiter gespielt hätte.

In Nachhinein und nach einigen Analysen wäre wohl der Kampf an Brett 1 (Heinz) der Scharfrichter über Sieg und Niederlage geworden und wer weiß...

Mich hat das mannschaftsdienliche Verhalten des Gegners und unserer Spieler beeindruckt!
(Wolf Ebert)

Ratings V

- 1. Bezirksklasse -

3. Runde (20.11.2011)

SFD II – Ratingen IV 4,5 - 3,5

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 5	-	Rangnr.	SV Grevenbroich 1	4,5:3,5
1	33	Ender, Kurt	-	1	Maaßen, Bernd Walter	1:0
2	34	Weiß, Thomas	-	2	Morjan, Joachim	1:0
3	35	Lange, Matthias	-	3	Büttner, Peter	½:½
4	36	Antz, Walter	-	4	Sparka, Heinz	½:½
5	37	Trommer, Klaus	-	5	Cheraghi, Mohammadhossein	0:1
6	38	Weck, Petra	-	7	Epping, Heinz	1:0
7	39	Piekenbrinck, Lars	-	8	Alicke, Manfred	½:½
8	40	Neufeind, Thomas	-	1001	Cheraghi, Shayan	0:1

4. Runde (11.12.2011)

SV Lintorf I - Ratingen V 7 – 1

Peinliche Niederlage im Lokalderby:

Bei der Rückkehr wurden die Spieler mit Pfiffen von den Fans begrüßt.

Zu einer Stellungnahme war niemand bereit.

Br.	Rangnr.	SV Lintorf 1	-	Rangnr.	Ratinger SK 5	7:1
1	1	Schätzle, Mario	-	33	Ender, Kurt	1:0
2	2	Lubos, Adam	-	34	Weiß, Thomas	1:0
3	3	Bernert, Alexander	-	35	Lange, Matthias	1:0
4	4	Hinz, Thomas	-	36	Antz, Walter	1:0
5	5	Haase, Thomas	-	38	Weck, Petra	1:0
6	7	Gaul, Hans-Günter	-	39	Piekenbrinck, Lars	1:0
7	10	Debertin, Werner	-	40	Neufeind, Thomas	1:0
8	11	Dieckmann, Lars	-	5001	Roswalka, Bernhard	0:1

Offenbar haben die Spieler der Fünften sich die Reaktion der Fans zu Herzen genommen. Sie holten tatsächlich einen Punkt gegen SFD und – womit niemand mehr gerechnet hatte – es gab prompt auch einen Bericht für Homepage und Rapo. Weiter so!

5. Runde (15.01.2012)

Ratingen V – SFD III 4 – 4

Br.	Rangnr.	Ratinger SK 5	-	Rangnr.	SFD '75 3	4:4
1	33	Ender, Kurt	-	17	Deppe, Rolf	½:½
2	34	Weiß, Thomas	-	18	Hartmann, Werner	1:0
3	35	Lange, Matthias	-	19	Diaubalick, Ulrich	1:0
4	36	Antz, Walter	-	20	Heerich, Gerhard	1:0
5	37	Trommer, Klaus	-	21	Schindler, Harald	0:1
6	38	Weck, Petra	-	22	Unbehend, Ortwin	0:1
7	39	Piekenbrinck, Lars	-	24	Wolff, André	0:1
8	40	Neufeind, Thomas	-	3001	Lassak, Erich	½:½



Thomas Weiß war der Mann des Tages

Es fing schon damit an, dass Thomas als einer der Ersten auftauchte und sofort dazu dienstverpflichtet wurde, die Figuren aufzustellen. Das war ja auch ein sinnvoller haptischer Einstieg und ist für die Zukunft Allen als Erfolgsritual bei Heimspielen dringend zu empfehlen - schon zur Entlastung des Mannschaftsführers. Die Spieler vom SFD lagen DWZ-mäßig auf Augenhöhe und so durfte man sich auf einen ausgeglichenen Spielverlauf einstellen. Außerdem hatte Lars Piekenbrink eine höchst attraktive Begleitung mitgebracht und konnte daher als besonders motiviert gelten.

Leider lief es dann doch ganz knapp an dem von mir im Stillen (mindestens 4,5 Punkten für uns natürlich) erhofften Endstand vorbei.

Petra Weck gab mit Ihrer Dame - trotz längerer Reanimationsversuche - letztendlich auch den Punkt ab,

Für Lars Piekenbrink war seine Begleiterin leider doch keine Punktebringerin, man kennt das ja: Pech im Spiel aber Glück im richtigen Leben oder so

und ohne besondere Einsteller (immerhin) wurde ich positionell bis zur "Handreichung" zusammengeschoben.

Kurt Ender und Thomas Neufeind verteidigten allzeit ungefährdet einen halben Punkt.

Walter Antz und Matthias Lange gewannen ihre Partien glatt, wenn auch nicht leicht. Da stand wir nun mit 3 zu 4 hinten.

Nun zu Thomas. Der hatte sich tricky einen Mehrbauern erkämpft und verteidigte den nun fast sprichwörtlich stundenlang mit Klauen und Zähnen. Fast alle Anderen bespaßten schon wieder ihre Familien als Thomas seinen Gegner endlich zermürbt hatte und mit einem vollen Punkt aus Raum 2 kam. Er sicherte den 4:4 Endstand.

Damit aber nicht genug, er räumte auch noch alle 8 Bretter / Uhren und alle Püppchen wieder weg und entschwand - schwer lobgehudelt natürlich von der Ehrenvorsitzenden und mir - in Richtung Heimatadresse. Für soviel Engagement und Erfolg gibt es den Ehrentitel.

(Klaus Trommer)

Ratingen VI

- 3. Bezirksklasse -

Erst drei Kämpfe hat die Sechste absolviert.

Die Gute Nachricht: Schach spielen können sie durchaus und haben bisher 50% der Punkte geholt.

Die Schlechte Nachricht: Mannschaftsberichte für Homepage und Ratzenpost schreiben können sie immer noch nicht.

Aber kann das ja noch werden!

2. Runde (6.11.2012)

spielfrei

3. Runde (27.11.2012)

Ratingen VI – Erkrath IV 4 – 4



Br.	Rangnr.	Ratinger SK 6	-	Rangnr.	SC Erkrath 4	5:3
1	41	Schön, Stephan	-	25	Klemm, Karl-Heiner	½:½
2	42	Berke, Paul	-	27	David, Lena Rebecca	0:1
3	43	Schweinhage, Peter	-	28	Bädorf, René	1:0
4	44	Chittka, Julius	-	29	Ratajczak, Sven	½:½
5	45	Seidler, Matthias	-	30	Hildebrandt, Konrad	½:½
6	47	Hinsen, Sven	-	31	Sachs, Robin Ernst	1:0
7	48	Steinhoff, Markus	-	32	Jellen, Alexander Marcel	1:0
8	53	Scholderer, Eduard	-	4005	Treise, Leon	½:½



4. Runde (8.01.2012)

DSK VII - Ratingen VI 4 – 4

Br.	Rangnr.	Düsseldorfer SK 7	-	Rangnr.	Ratinger SK 6	4:4
1	49	Probst, Hans-Peter	-	41	Schön, Stephan	½:½
2	50	Flöck, Klaus	-	42	Berke, Paul	+:-
3	51	Coen, Günther	-	43	Schweinhage, Peter	1:0
4	52	Lundt, Jens	-	44	Chittka, Julius	½:½
5	53	Ratnalingam, Mathushan	-	45	Seidler, Matthias	1:0
6	54	Bachner, Siegfried	-	47	Hinsen, Sven	-:+
7	55	Palcer, David	-	48	Steinhoff, Markus	0:1
8	57	Stüpp, Hans Josef	-	64	Anicker, Fabian	0:1



6. Mannschaft:

Nach einem „grausamen“ ersten Mannschaftskampf in Hilden mit nur 6 Spielern und dem spielfrei in der 2. Runde, fand am 27.11.2011 unser zweiter Kampf statt. Als Doping und in Anbetracht der kommenden Adventszeit habe ich vom Fahrgeld der letzten Saison jeder mitspielenden Ratze einen Weckmann mitgebracht.

Auch dieses Mal war die Spielerdecke leider nicht so wie gewünscht, so dass Altzratze Eduard Scholderer aushelfen durfte. Wir spielten gegen die Mannschaft von Erkrath 4 oder Herrn Klemm und seine hoffnungsvolle „Rasselbande“.

Der Kampf begann kurios. Ziemlich schnell sahen die Partien von Sven und Eduard schlecht aus. Es roch nach einem mehr oder weniger schnellen 0:2. Stattdessen konnte Sven seinen Gegner Matt setzen und Eduard einigte sich, nachdem er die Dame zurückgewonnen hat, in besserer Stellung auf ein Remis. Somit stand es 1,5 : 0,5 Punkte für uns. Auch Julius Chittka einigte sich mit seinem Gegner auf Remis. Da sich Herr Klemm nicht ganz fit fühlte und die restlichen Bretter gut für uns standen nahm ich das Großmeisterremis an Brett 1 an.

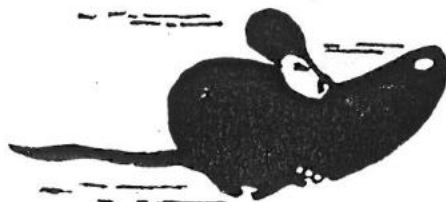
Matthias konnte seine gute Stellung nicht in einen Sieg umwandeln, da sein Gegner noch mit Zugwiederholung ein Remis erzielte. Markus entwickelt sich zum Punktelieferant und erzielte seinen 2. Siegpunkt. Peter an Brett 3 musste fast 80 Züge spielen, bis er seinen Gegner mit Matt bezwungen hatte. Letztendlich spielte nur noch Paul, auch er stand für mein dafürhalten auf Sieg. Aber nach fielen weiteren Zügen und Fehlern von Paul musste es sich zum Endstand von 5,0 zu 3,0 Punkte geschlagen geben.

Im Nachhinein betrachte hätte der Mannschaftskampf auch anders herum ausgehen können. Zu dem freuten sich die Gegner von Paul und Peter, die einen Weckmann geschenkt bekamen.

St. Sch.

Ratze widerspricht unserem Redakteur für die Mannschaftskämpfe nur ungern, aber die **SECHSTE** schreibt ihre Berichte exklusiv nur in der Ratzenpost und nicht im Netz. Auf Wunsch wird sie demnächst sicher über ihr Erfolg und Niederlage auch auf der Homepage berichten....

Hier noch ein kleiner Nachtrag zum Heimspiel am 29.1. gegen Kaarst IV. Bernhard Kapeller reiste leider nur mit 6 Spielern an, d.h. Julius Chittka und Markus Steinhoff konnten am Sonntag eine Ratzopartie spielen. Die Rateringer waren gewarnt. Auch ein Vorsprung von 2 Punkten führt nicht automatisch zum Gewinn (s. Rgt. I). Am Ende stellte MF Stephan Schön jedoch mit einem Gewinn den 5:3 Mannschaftssieg sicher; ein Remis hätte ihm in dieser Situation auch gereicht.....



Blitzmannschaftsmeisterschaft U20 Bezirk Düsseldorf

Am 10.12.2011 fand in unseren Räumen die Blitzmannschaftsmeisterschaft der Bezirksjugend statt. Der SF Düsseldorf-Süd 75 gab in 10 Runden lediglich ein Unentschieden gegen die SG Kaarst I ab und wurde somit Bezirksmeister.

Platz	Mannschaft	Punkte	Brettunkte
1	SF Düsseldorf-Süd 75	19	34
2	SG Kaarst I	14	27
3	SC Erkrath	14	26
4	Ratinger SK	8	16,5
5	SG Kaarst II	4	11,5
6	Düsseldorfer SK	1	5,5

Neben Frau Klöckner, die von Martin Mog, dem Jugendspielleiter des Bezirks, wegen ihrer „liebvollen Betreuung“ mit Recht gelobt wurde, waren von unserem Schachklub noch Klaus Trommer und Bernd Held anwesend.



Unsere Einzelergebnisse:

Brett	Vorname Name	Punkte	
1	Lars Piekenbrinck	4	
2	Thomas Neufeind	4	
3	Julius Chittka	8	
4	Peter Kostenko	0,5	B.H.

Viererpokal

Unglückliche Niederlage

Nachdem in der vorigen Runde bereits Ratingen II gegen DSK I aus dem Pokal geflogen war, erteilte Ratingen I das gleiche Schicksal.

Dabei wollte die Erste doch eigentlich Rache für Ratingen II nehmen.

Das hätte auch tatsächlich gelingen sollen, denn die Erste befand sich schon auf der Siegerstraße. Aber leider verpasste Benedikt Migdal in der entscheidenden Partie im Endspiel T+2B gegen T in Zeitnot eine Gewinnfortsetzung.

06.11.2011

Liedtke - Müller 1 - 0

Migdal- Hantak remis

Baj - Berndt 0 - 1

Welzel - Preuschoff 0 - 1

FREITAG 25. NOVEMBER 2011

ATINGEN@RHEINISCHE-POST.DE

Hase-und- Igel WM

Die Hase-und Igel-Weltmeisterschaft 2011 startete in diesem Jahr mit einer Sensation.

Der Erfinder des Spiels David Parlett aus London besuchte erstmals die WM, die dieses Jahr in Ratingen stattfand, als Ehrengast und Teilnehmer.

Parlett ist ein bekannter Spiele-Autor und hat auch zahlreiche Bücher über Spiele, vor allem Kartenspiele, geschrieben.

Unter anderem ist er auch der Gründer und Präsident des Britischen Skatverbandes.

Bei der WM 2011 musste sich Parlett allerdings von der Stärke des Teilnehmerfeldes überzeugen, als er bei seinem eigenen Spiel nur den 41. Platz belegte.

Die Meisterschaft endete mit einem Doppelsieg für Karlsruhe. GM Harald Herrlich wurde Weltmeister vor GM Barbara Herrlich (beide Karlsruhe) und Titelverteidiger und Ausrichter Lennard Kreft.

Lange Zeit war auch der Rater Schachklub in Person von GM Malte Krüger (zur Zeit Leeuwarden/NL) im Rennen um die Weltmeisterschaft. In der letzten Runde wurde er aber von den Herrlichs besiegt und wurde Siebter. Ex-Weltmeister Norbert Krüger (RSK) belegte den 12. Platz, Ex-Ratze Dirk Brixius Platz 19 und Ratze Tobias Krüger Platz 35.

Insgesamt waren 46 Spieler teilnahmeberechtigt.

Auch die internationale Presse berichtete dieses Mal ausführlich über die Weltmeisterschaft (siehe rechts).

„Hase-und-Igel“: Spieleautor David Parlett in Ratingen

(RP) Ratingen entwickelt sich langsam immer mehr zu einer Spielmetropole. Nach den Ratinger Spielertagen gab es jetzt ein weiteres Ereignis für die Spielefans in Ratingen: die 28. Hase-und-Igel-Weltmeisterschaft. Erstmals konnten die Spieler dazu auch den Autor des Spiels **David Parlett** aus London persönlich begrüßen. Parletts „Hase-und-Igel“ ist eines der weltweit populärsten Brettspiele und erhielt 1979 als allererstes Spiel überhaupt den Preis als „Spiel des Jahres“. Es lehnt sich an die Fabel vom Wettlauf zwischen Hase und Igel an und scheint auf den ersten Blick eines der vielen einfachen „Start-Ziel-Rennspiele“ zu sein. Aber dann entdeckt man, dass dieses Spiel gar keine Würfel besitzt, sondern ein reines Strategiespiel ist. Tatsächlich liegen am Ende der Weltmeisterschaften auch meist dieselben Spieler vorn.

Die Hase-und-Igel-Weltmeisterschaften sind in den 80er Jahren ursprünglich als gesellige Spielveranstaltung im privaten Kreis entstanden, haben aber sehr schnell große Kreise gezogen. Eine Regel der Meisterschaft besagt, dass die nächste Weltmeisterschaft in dem Wohnort des amtierenden Meisters ausgetragen wird. Da im Jahr 2010 der erst 13-jährige Schüler **Lennard Kreft** aus Ratingen den Weltmeistertitel gewonnen hatte, wurde die Meisterschaft daher dieses Jahr auch in Ratingen ausgetragen.



Am Post Open 2011 nahmen insgesamt 128 Spieler teil, darunter heuer 5 Ratzen und 4 Exratzen. Sieger wurde Svetlin Mladenov (6,5) vor den GMs Felix Levin (6,0) und Alex Berelowitch (6,0).

Die Überraschung des Turniers aber war unser "Nachwuchstalent"

B E N E D I K T M I G D A L,

der mit 5,5 Punkten auf Platz **VIER** nach Wertung vor Lars Stark von DSK landete, was Benedikt außer einem Ratingpreis auch noch 18 DWZ Punkte einbrachte! Er startete mit einer DWZ von 2071 auf Rang 22.

Die zweite gute Nachricht kam von **ERDAL CINAR**. Er kam am Ende auf Platz 21 und erhielt ebenfalls einen Ratingpreis und 50 DWZ-Punkte! Er starte mit Rang Nr. 72! Auch ihm einen herzlichen Glückwunsch.

Und so spielten die anderen:

Ratzen:

4. Benedikt Migdal	5,5
21. Erdal Cinar	4,5
60. Walter Gerhards	3,5
89. Horst Rumppler	3,0
103. Bernhard Roswalka	2,5

Exratzen:

17. Michael Preuschhoff	4,5
37. Dirk Brixius	4,0
43. Mario Klasmeier	4,0
61. Giovanni Autiero	3,5

Dazu schrieb die RP am 11.1.2012:

Außenseitersieg bei Schach-Open

VON CHRISTIAN JOHANN

Wie schon im Vorjahr, als in Christian Lunescu vom Düsseldorfer Schachklub ein krasser Außenseiter die Post Open gewann, sah auch die 27. Auflage des traditionellen Schachturniers einen nicht erwarteten Sieger. Am Ende von sieben Partien triumphierte ungeschlagen Svetlin Mladenov vom Bundesligisten Schachverein Wattenscheid.

Der titellose Bulgare verwies so bekannte Spieler wie die beiden Mülheimer Großmeister Alexander Berelowitsch und Felix Levin auf die Plätze. Favorit Berelowitsch, der am Ende ebenso wie Levin um einen halben Punkt hinter dem Turniersieger lag, hatte schon in seiner Eingangspartie gegen Sascha Schiffers entscheidenden Boden eingebüßt. Schiffers stand sogar kurz vor einem Sieg, nahm dann aber, wohl aus zu großem Respekt vor seinem

Gegner, dessen Remis-Angebot an. Der 27-jährige Mladenov hatte sich im Turnierverlauf von Begegnung zu Begegnung gesteigert, brauchte nach einem Unentschieden gegen Großmeister Levin am Schlußtag einen Erfolg gegen Sergij Tkachuk um Gesamtsieger zu werden.

Turnier-Organisator Uwe Kaspar, selbst Schachspieler beim DSK, zollte dem Sieger ein großes Kompliment: „Es war schon beeindruckend, wie er dem immensen Druck standgehalten hat und vom ersten Zug an mit den weißen Steinen auf Sieg gespielt hat.“ Schach-Fachleute glauben, dass spätestens nach diesem Sieg beim Düsseldorfer Schachturnier die Anerkennung eines Titels für den Gewinner der 750-Euro-Siegprämie nur noch eine Formsache ist.

Der Düsseldorfer Schachklub, der 13 der insgesamt 125 Teilnehmer stellte, freute sich, im Interna-

tionalen Meister Lars Stark den bestplatzierten Düsseldorfer stellen zu können (5,5 Punkte). Der 28-jährige Stark spielt beim NRW-Ligisten DSK in der vierthöchsten Liga am ersten Brett. „Er hat durchaus das Zeug, noch den Titel Internationaler Meister zu erreichen“, sagte Turnierleiter Kaspar.

Punktgleich kam der Ratinger Benedikt Migdal noch einen Platz vor ihm in die Wertung. Auch wenn es für die beiden zwölfjährigen Nachwuchsspieler aus dem Düsseldorfer Raum, David Kaplun und Peter Herzum, noch nicht für Platzierungen im Vorderfeld des Gesamtklassements reichte, beeindruckten sie im Turnierverlauf doch immer wieder durch gute Leistungen. Keine Überraschung gab es in der Damenklasse. Lokalmatadorin Olena Sokalska (DSK) kam hinter Großmeisterin Zoya Schleinimng (SV Hattingen) auf Platz zwei.

Das Weihnachtsblitzturnier gewann am 22. Dezember 2011

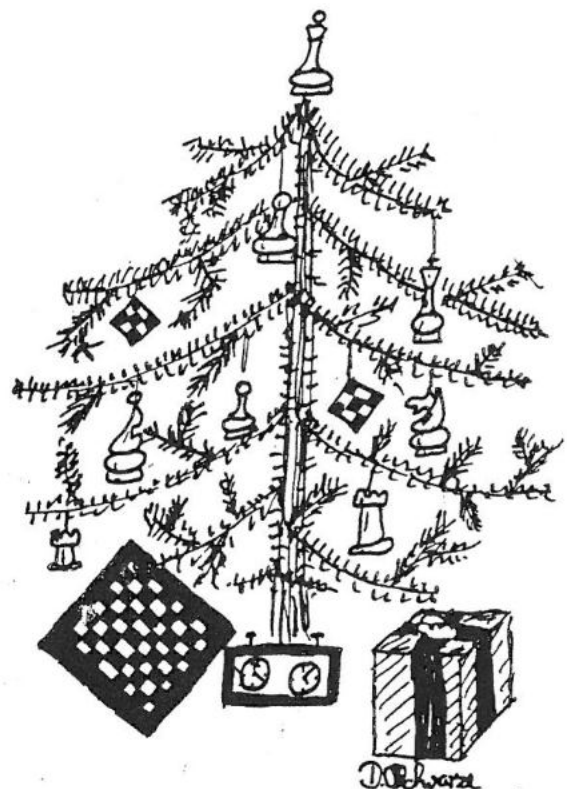
R A L F S P R I N G E R

mit 18,5 Punkten und so mit einem Abstand von 2 Zählern zu dem Zweitplatzierten Nikolas Heidel. Der seit ca. 2 Jahren in Aschaffenburg wohnende Nikolas war dem Aufruf von Spielleiter Horst Rumpler gefolgt und nutzte seinen Weihnachtsurlaub bei seinen Eltern entsprechend. Der Einladung zum Jahresschlussturnier folgten insgesamt 20 Ratzen, so dass diese Veranstaltung an alte Zeiten erinnerte, in denen der Turnierraum fast zu klein war. Die Beteiligten freuten sich, alte Bekannte wiederzusehen und neue Spieler kennenzulernen. Zur guten Stimmung trug auch bei, dass unser Vorsitzender Klaus Trommer zum Jahresausklang Kuchen und Getränke spendierte, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.

Über unerwartete Ergebnisse einzelner Partien schweigt des Chronisten Höflichkeit...

Endstand:

1. Ralf Springer	18,5
2. Nikolas Heidel	16,5
3. Michal Baj	16,0
4. Christian Busch	14,5
Patrick Schöwe	14,5
6. Philipp Welzel	12,5
7. Michael Bobovnik	12,0
8. Benedikt Migdal	11,5
9. Erdal Cinar	10,5
10. Carsten Meis	9,5
11. Peter Krause	9,0
12. Horst Rumpler	8,5
13. Michael Skoerys	8,0
14. Walter Antz	6,0
15. Bennet Schöwe	5,5
16. Petra Weck	5,5
17. Volker Fricke	4,5
18. Klaus Trommer	3,5
19. Stephan Schön	2,5
20. Malte Krüger	2,0



Handicap-Turnier

Das Handicapturnier gewann am 3. November 2011 ohne Zusatzpunkte

M I C H A L B A J .

Aus 9 Runden holte er ungeschlagen 9 Punkte und ließ somit die Konkurrenz nur knapp hinter sich, die durch die Zusatzpunkte ihre Ergebnisse aufbessern konnte. So wundert es nicht, dass Martin Offergeld und Klaus Trommer auf den Plätzen zwei und drei zu finden sind. Die Organisatoren des Turniers sollen die Handicappunkte so verteilen, dass am Ende ein ausgeglichenes Feld zustande kommt. Spieler der 1. Mannschaft erhalten nie Zusatzpunkte; Spieler unterer Mannschaften, die durch Zusatzpunkte den 1. Platz erreichten, erhalten keinen Bonus mehr. Das Problem von Alträtze und dem Organisationsteam aber ist, sie wissen nicht wissen, wer im Laufe von 50 Jahren auf diese Art schon mal Turniersieger geworden war. Trotzdem ist es ein Spaß für alle Teilnehmer, weil keiner sich sicher sein kann, das Turnier zu gewinnen. Kleine Ausrutscher machen sich sofort bemerkbar.

Endstand:	Bonus
1. Michal Baj	9,0 (0)
2. Martin Offergeld	8,5 (1,5)
3. Klaus Trommer	8,0 (2,0)
4. Walter Antz	7,0 (1,0)
Thomas Weiß	7,0 (1,0)
6. Stephan Schön	4,5 (2,0)
Volker Fricke	4,5 (2,0)
8. Bernhard Roswalka	4,0 (2,0)
Fabian Anicker	4,0 (2,0)
10. Markus Steinhoff	3,5 (2,0)



JUGENDPOKAL U16

Das von Schachfreund Peter Schweinhage gesponserte Schnellturnier um den Jugendpokal U16 gewann am 24. November

JULIUS CHITTKA.

Das Finale gegen Justin Kastrati, das doppelrundig ausgetragen wurde, gewann er mit 3:0 Punkten.

Herzlichen Glückwunsch!



SCHACHJUEND NIEDERRHEIN

In der Zeit vom 2. bis 6. Januar 2012 fand die U 12 Einzelmeisterschaft der Schachjugend Niederrhein wieder in Kranenburg statt. Nach 7 Runden CH-System kam

JULIUS CHITTKA

mit 5,5 Punkten auf Platz 2 und qualifizierte sich für die NRW-Einzelmeisterschaft in den Osterferien.

Herzlichen Glückwunsch!

Sieger wurde mit 6 Zählern Yanik Mertens. Untereinander spielten die beiden unentschieden.



REGELKUNDE

Am Donnerstag, 19. Januar 2012 lauschten 16 Ratzen dem Vortrag von Andreas Herrmann (DSK), um sich über die neue Turnierordnung des SBNRW und insbesondere über den Gebrauch der digitalen Schachuhren kundig zu machen. Laut Urteil der Teilnehmer haben alle was dazugelernt, was ja auch der eigentliche Sinn der Veranstaltung war. So genügt es z.B. bei Mannschaftskämpfen im Bezirk und im Verband einfach Programm 8(2) (= 2 St. + 1 + 1) einzustellen und die letzte angezeigte Stunde zu ignorieren!!! Dafür herzlichen Dank an den Referenten!

Blitzranqliste 2011:

Ein neues Jahr und wir haben wieder einen neuen Top-Blitzer. Michael Baj schaffte es, in diesem Jahr, mit einer Quote von 85,96 %, auf Platz 1 der Tabelle. Herzlichen Glückwunsch.

Auffällig im letzten Jahr war die Tatsache, dass die Teilnehmerfelder sehr unterschiedlich besetzt waren. Zum einen gab es die Blitzturniere an denen sehr viele Spieler der oberen Mannschaften teilnahmen, zum anderen gab es das Handicapturnier bei dem noch nie so wenig Handicappunkte vergeben wurden, wie in diesem Jahr, da das Feld durch die Bank gleichmäßig nur mit schwächeren Blitzschachspielern besetzt war.

Nr.		TN: Rde : Name :	Stadt-BM		Osterblitz	Handicap	Verein-BM	Weihnachten	gesamt			Turniere Teilnehmer Runden				
			15,0	14,0	8,0	7,0	10,0	17,0	20,0	70,0	64,0					
1	neu	Baj, Michael	11,0	14		9,0	9	13,0	15	16,0	19	49,0	57	4	85,96%	
2	1	Springer, Ralf	9,0	14	7,0	7		11,5	14	18,5	19	46,0	54	4	85,19%	
3	-	Busch, Christian						12,5	15	14,0	19	26,5	34	2	77,94%	
4	2	Schöwe, Patrick						11,0	15	14,5	19	25,5	34	2	75,00%	
5	-	Offergeld, Martin			3,5	7	7,5	9				11,0	16	2	68,75%	
6	neu	Welzel, Philipp						10,0	15	12,5	19	22,5	34	2	66,18%	
7	5	Migdal, Benedikt						9,5	15	11,5	19	21,0	34	2	61,76%	
8	neu	Skoerys, Michael						11,0	15	8,0	19	19,0	34	2	55,88%	
9	4	Meis, Carsten	8,5	14						9,5	19	18,0	33	2	54,55%	
10	10	Antz, Walter			5,0	7	6,0	9	7,5	15	6,0	19	24,5	50	4	49,00%
11	7	Rumpler, Horst-Dieter	5,5	14	5,5	7		6,5	15	8,5	19	26,0	55	4	47,27%	
12	6	Krause, Peter	5,5	14				5,0	15	9,0	19	19,5	48	3	40,63%	
13	-	Weiß, Thomas	3,5	14			6,0	9	5,0	15		14,5	38	3	38,16%	
14	12	Gerhards, Walter	5,0	14				5,5	15			10,5	29	2	36,21%	
15	3	Bröker, Clemens	6,0	14	2,5	7		4,0	15			12,5	36	3	34,72%	
16	-	Weck, Petra	2,0	14	1,5	7		4,5	15	5,0	19	13,0	55	4	23,64%	
17	-	Trommer, Klaus					6,0	9	1,5	15	2,5	19	10,0	43	3	23,26%
18	13	Fricke, Volker			0,0	7	2,5	9		4,5	19	7,0	35	3	20,00%	
19	-	Schön, Stephan					2,5	9		2,5	19	5,0	28	2	17,86%	
20	neu	Steinhoff, Markus					1,5	9	0,0	11		1,5	20	2	7,50%	
Ratzen mit nur einem Turnier bzw. Spieler die nicht im Verein sind.																
1	neu	Latas, Boguslaw	13,0	14								13,0	14	3	92,86%	
2	neu	Heidel, Nicolas								16,5	19	16,5	19	3	86,84%	
3	-	* Preuschoff, Michael	11,5	14								11,5	14	3	82,14%	
4	neu	Dehne, Mirko					3,0	4				3,0	4	3	75,00%	
5	neu	Wojtczak, Maciek	10,0	14								10,0	14	3	71,43%	
6	8	Bobovnik, Michael								11,0	19	11,0	19	3	57,89%	
7	-	Cinar, Erdal								10,5	19	10,5	19	3	55,26%	
8	neu	Eisner, Ernst			3,5	7						3,5	7	3	50,00%	
9	neu	Elster, Ulrich	5,0	14								5,0	14	3	35,71%	
10	11	Held, Bernd	5,0	14								5,0	14	3	35,71%	
11	neu	* Brixius, Dirk	4,5	14								4,5	14	3	32,14%	
12	neu	* Schöwe, Bennet								5,5	19	5,5	19	3	28,95%	
13	neu	Anicker, Fabian					2,0	9				2,0	9	3	22,22%	
14	neu	Roswalka, Bernhard					2,0	9				2,0	9	3	22,22%	
15	neu	Krüger, Malte								2,0	19	2,0	19	3	10,53%	

Die weitere Tabelle für die Jahre 2007 – 2011 folgt erst in der nächsten Ausgabe der Ratzenpost.



Ratzoturnier 2011 und 2012:

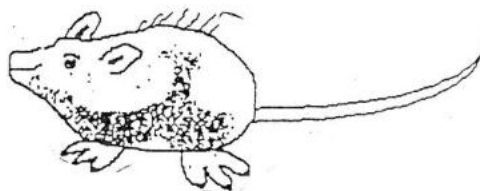
Er kam sah und siegte (mal wieder). Walter Antz gewann auch das Ratzoturnier 2011. Im Vergleich zum Vorjahr ging es eindeutig aufwärts. Es wurden 61 Partien mehr gespielt als 2010, das sind umgerechnet mehr als 1/3 der Partien des Vorjahres. Danke an alle Teilnehmer.

Auswirkungen hat die erhöhte Partienanzahl aber auch auf die Ausschreibung des Ratzopokals für das Kalenderjahr 2012. Die Punktegrenze für die Qualifikation zur „sicheren“ Teilnahme erhöht sich von 400 auf 500 Punkte.

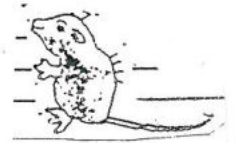
Ich habe auch das Gefühl dass der ein oder andere Spieler der Mannschaften 1-3 seine Liebe zum Ratzoturnier entdeckt hat. Spannend bis zum Ende war auch der Kampf um die letzten Plätze im Ratzopokal. Fabian Aniker trat erst zum 31.12.2011 in den Verein ein und konnte sich noch den 10. Platz erspielen.

Ratzoturnier 2011 (Abschlusstabelle)

	Name :		Punkte :	Partien	G	R	V	Punkte	%	So.-Pu.	Gegner	RWZ	
1	Antz, Walter	Senior	1830	47	22	11	14	27,5	19,5	58,5%	7	2380	29,63
2	Schweinhage, Peter	Senior (43)	1520	58	16	20	22	26	32	44,8%	7	2450	18,94
3	Schmitz, Klaus-Dieter	Senior (38)	1135	34	15	16	3	23	11	67,6%		1270	25,27
4	Schön, Stephan		975	34	10	10	14	15	19	44,1%	4	1570	20,37
5	Offergeld, Martin	Pokal 2010	860	21	12	7	2	15,5	5,5	73,8%	3	930	32,69
6	Pensler, Uwe	Senior (37)	740	26	9	8	9	13	13	50,0%		1060	20,38
7	Ender, Kurt	Senior	715	18	9	5	4	11,5	6,5	63,9%	5	890	31,59
8	Scholderer, Eduard	Senior (35)	665	23	7	6	10	10	13	43,5%	10	990	18,71
9	Schöttler, Gisela	Senior (43)/W	525	24	1	11	12	6,5	17,5	27,1%	1	1110	12,53
10	Anicker, Fabian		520	10	8	2	0	9	1	90,0%	15	470	42,30
11	Bröker, Clemens		520	8	7	0	1	7	1	87,5%		520	56,88
12	Fricke, Volker		500	16	4	8	4	8	8	50,0%	1	680	21,25
13	Sievert, Gerda	W	475	18	0	14	4	7	11	38,9%	1	780	16,85
14	Steinhoff, Markus		435	15	4	6	5	7	8	46,7%	5	690	21,47
15	Trommer, Klaus	Senior	425	12	5	3	4	6,5	5,5	54,2%	2	600	27,08
16	Bambach, Manfred	Senior (35)	400	25	2	4	19	4	21	16,0%	2	1090	6,98
17	Chittka, Julius	Jugend	355	11	4	3	4	5,5	5,5	50,0%	7	630	28,64
18	Elster, Ulrich		340	11	4	2	5	5	6	45,5%	1	700	28,93
19	Baj, Michael		295	5	4	1	0	4,5	0,5	90,0%		280	50,40
20	Rosenstock, Eckhard		280	4	4	0	0	4	0	100,0%		240	60,00
21	Roswalka, Bernhard		230	11	2	1	8	2,5	8,5	22,7%	1	490	10,12
22	Weiß, Thomas		230	10	4	0	6	4	6	40,0%		460	18,40
23	Hols, Ludger		200	6	2	1	3	2,5	3,5	41,7%		370	25,69
24	Rumpler, Horst-Dieter	Senior	200	4	2	0	2	2	2	50,0%		300	37,50
25	* Sievert, Marc		155	3	2	1	0	2,5	0,5	83,3%		150	41,67
26	Weck, Petra	W	80	4	0	2	2	1	3	25,0%		200	12,50
27	Neufeind, Thomas		80	2	2	0	0	2	0	100,0%		60	30,00
28	Gerhards, Walter	Senior (45)	70	3	1	0	2	1	2	33,3%		170	18,89
29	Krause, Peter	Senior	70	1	1	0	0	1	0	100,0%		60	60,00
30	Ebert, Wolf		50	2	1	0	1	1	1	50,0%		120	30,00
31	Cinar, Erdal		35	1	0	1	0	0,5	0,5	50,0%		50	25,00
32	Solana, Rafael	Jugend	30	3	0	0	3	0	3	0,0%		90	0,00
33	Seidler, Matthias		30	1	0	1	0	0,5	0,5	50,0%		40	20,00
34	Held, Bernd	Senior (43)	10	1	0	0	1	0	1	0,0%		100	0,00
			14980	472	164	144	164	236	236		72	21990	



Ratzotabelle 20 12



Ratzo? – Find' ich gut!

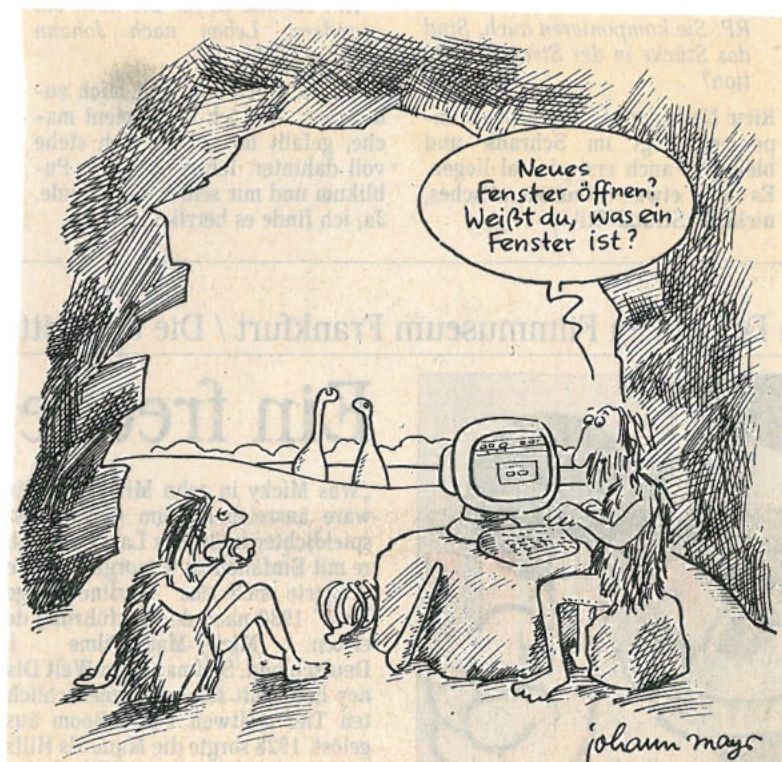
Das Ratzoturnier 2011 ist beendet, da wird schon eifrig das Ratzoturnier 2012 gespielt. Besteht vielleicht dieses Jahr die Hoffnung, dass Walter Antz einen oder mehrere gleichwertige Gegner erhält?

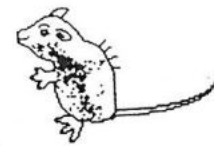
Ratzoturnier 2012 (Zwischenstand)

Name :		Punkte :	Partien	G	R	V	Punkte	%	So.-Pu.	Gegner	RWZ
1 Anicker, Fabian		90	2	2	0	0	2	100,0%		70	35,00
2 Baj, Michael		90	1	1	0	0	1	100,0%		80	80,00
3 Schweinhage, Peter	Senior (43)	85	3	0	2	1	2	33,3%	2	180	20,00
4 Bröker, Clemens		70	1	1	0	0	1	100,0%		70	70,00
5 Antz, Walter	Senior	65	2	1	1	0	1,5	75,0%		60	22,50
6 Schmitz, Klaus-Dieter	Senior (38)	65	2	1	1	0	1,5	75,0%		60	22,50
7 Fricke, Volker		50	1	1	0	0	1	100,0%		40	40,00
8 Offergeld, Martin		50	1	1	0	0	1	100,0%		40	40,00
9 Trommer, Klaus	Senior	50	1	1	0	0	1	100,0%		40	40,00
10 Bambach, Manfred	Senior (35)	45	2	0	1	1	0,5	25,0%	1	100	12,50
11 Roswalka, Bernhard		45	2	0	1	1	0,5	25,0%		100	12,50
12 Pensler, Uwe	Senior (37)	35	2	0	1	1	0,5	25,0%		70	8,75
13 Steinhoff, Markus		30	1	0	1	0	0,5	50,0%		40	20,00
14 Ender, Kurt	Senior	10	1	0	0	1	0	0,0%		80	0,00
15 Hols, Ludger		10	1	0	0	1	0	0,0%		90	0,00
16 Scholderer, Eduard	Senior (35)	10	1	0	0	1	0	0,0%		50	0,00
17 Schön, Stephan		10	1	0	0	1	0	0,0%		50	0,00
18 Schöttler, Gisela	Senior (43)/W	10	1	0	0	1	0	0,0%		50	0,00
		820	26	9	8	9	13	9,0833	3	1270	

Ich wünsche allen Ratzen viel Spaß und spannende Ratzopartien 2012.

© Stephan Schön





Ratzotabelle 2007 - 2011

	Name :		Punkte	Partien	G	R	V	Punkte	Punkte	%	So.-Pu.	Gegner	R
1	Antz, Walter	Senior	11405	266	152	56	58	180	86	67,67%	21	13790	3!
2	Schweinhage, Peter	Senior (43)	8155	297	86	84	127	128	169	43,10%	31	13150	1!
3	Offergeld, Martin		7595	185	104	59	22	133,5	51,5	72,16%	10	8320	3!
4	Schmitz, Klaus-Dieter	Senior (38)	6375	192	76	65	51	108,5	83,5	56,51%	6	8760	2!
5	Schön, Stephan		5790	209	58	60	91	88	121	42,11%	28	9790	1!
6	Ender, Kurt	Senior	4140	101	52	27	22	65,5	35,5	64,85%	12	4980	3!
7	Schöttler, Gisela	Senior(43)/W	3630	133	26	52	55	52	81	39,10%	21	6150	1!
8	Bambach, Manfred	Senior (35)	3475	149	24	41	84	44,5	104,5	29,87%	26	7110	1!
9	Sievert, Gerda	W	3170	117	9	68	40	43	74	36,75%	41	5800	1!
10	Roswalka, Bernhard		3110	101	40	9	52	44,5	56,5	44,06%	23	5180	2!
11	Pensler, Uwe	Senior (37)	2770	105	29	23	53	40,5	64,5	38,57%	9	4930	1!
12	Scholderer, Eduard	Senior (35)	2205	102	17	22	63	28	74	27,45%	22	4420	1!
13	Fricke, Volker		2000	61	23	16	22	31	30	50,82%	15	2800	2!
14	* Gaul, Alexander		1675	38	18	9	11	22,5	15,5	59,21%	0	2250	3!
15	Weck, Petra	W	1575	50	19	11	20	24,5	25,5	49,00%	2	2490	2!
16	* Klasmeier, Mario		1490	35	18	7	10	21,5	13,5	61,43%	5	1930	3!
17	Weiß, Thomas		1475	46	19	6	21	22	24	47,83%	1	2470	2!
18	* Sievert, Marc		1450	38	20	13	5	26,5	11,5	69,74%	2	1590	2!
19	Hols, Ludger		1440	31	17	6	8	20	11	64,52%	1	1700	3!
20	Held, Bernd	Senior (43)	1240	21	17	0	4	17	4	80,95%	3	1350	5!
21	Trommer, Klaus	Senior	995	30	13	4	13	15	15	50,00%	3	1450	2!
22	Chittka, Julius	Jugend	955	49	6	7	36	9,5	39,5	19,39%	15	2770	1!
23	Rumpler, Horst-Dieter	Senior	855	14	9	1	4	9,5	4,5	67,86%	0	1020	4!
24	Steinhöfel, Heinz		815	21	10	5	6	12,5	8,5	59,52%	0	1100	3!
25	Ebert, Wolf		785	22	12	2	8	13	9	59,09%	0	1120	3!
26	Schöwe, Patrick		720	11	10	0	1	10	1	90,91%	0	700	5!
27	* Fasel, Jörg		665	14	8	4	2	10	4	71,43%	0	770	3!
28	Bröker, Clemens		650	12	9	0	3	9	3	75,00%	0	750	4!
29	Anicker, Fabian		520	10	8	2	0	9	1	90,00%	15	470	4!
30	Gerhards, Walter	Senior (45)	495	21	4	3	14	5,5	15,5	26,19%	0	1280	1!
31	Elster, Ulrich		470	13	5	3	5	6,5	6,5	50,00%	1	850	3!
32	Rosenstock, Eckhard		470	6	6	0	0	6	0	100,00%	0	410	6!
33	Steinhoff, Markus		435	15	4	6	5	7	8	46,67%	5	690	2!
34	Baj, Michael		385	7	5	2	0	6	1	85,71%	0	380	4!
35	* Jung, Helmut	verstorben	355	19	1	5	13	3,5	15,5	18,42%	5	1010	9!
36	Cinar, Erdal		300	6	3	3	0	4,5	1,5	75,00%	0	300	3!
37	Lange, Matthias		280	6	4	1	1	4,5	1,5	75,00%	0	310	3!
38	Niewolik, Stephan		265	12	1	4	7	3	9	25,00%	0	640	1!
39	Deschner, Jürgen		255	5	2	2	1	3	2	60,00%	1	330	3!
40	Seidler, Matthias		245	7	1	6	0	4	3	57,14%	1	300	2!
41	Vossenkuhl, Achim		215	4	2	2	0	3	1	75,00%	0	220	4!
42	Piekenbrink, Lars		200	6	3	1	2	3,5	2,5	58,33%	2	300	2!
43	* Bolten, Harald		190	8	2	0	6	2	6	25,00%	1	480	1!
44	Skoerys, Michael		190	3	2	1	0	2,5	0,5	83,33%	0	120	3!
45	Solana, Juan		130	3	2	0	1	2	1	66,67%	0	160	3!
46	Krause, Peter		125	3	1	1	1	1,5	1,5	50,00%	0	190	3!
47	Schultz, Bernd		120	4	1	1	2	1,5	2,5	37,50%	1	230	2!
48	* Riedel, Jörg		100	4	1	0	3	1	3	25,00%	0	290	1!
49	Neufeind, Thomas		90	3	2	0	1	2	1	66,67%	0	90	2!
50	* Schöwe, Bennet		90	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%	0	90	3!

51	Migdal, Benedikt		70	1	1	0	0	1	0	100,00%	0	60	60
52	Meise, Ingo	Jugend	60	2	1	0	1	1	1	50,00%	1	90	270
53	Bobovnik, Michael		55	3	0	1	2	0,5	2,5	16,67%	0	170	90
54	* Piekenbrink, Jens	Jugend	40	1	1	0	0	1	0	100,00%	0	30	30
55	Klöckner, Eva	Senior (30)/W	40	1	1	0	0	1	0	100,00%	0	30	30
56	Solana, Rafael		30	3	0	0	3	0	3	0,00%	0	90	0
57	Atac, Serhat	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0	70	0
58	Hahn, Sören	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0	70	0
59	Heidel, Nicolas		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0	90	0
60	Hinsen, Sven		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0	60	0
61	Krüger, Tobias		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0	30	0
62	Meis, Carsten		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	0	90	0
			86885	2634	966	702	966	1317	1317		330	128660	

* * * * *

Eine eifrige Ratzspielerin ist unsere Gisela Schöttler, wie aus der Statistik zu ersehen ist. Sie hat zwar nur halb so viel Partien absolviert wie Spitzenreiter Walter Antz, aber sie ist ja auch nur halb so viel im Spiellokal anwesend....

Wie man dem Zeitungsausschnitt entnehmen kann, ist Gisela noch Journalistin, Autorin, Malerin und Flötistin. Um alles zu bewältigen arbeitet sie oft bis spät in die Nacht, ganz bestimmt!

Weihnachtsgrüße im Medienzentrum

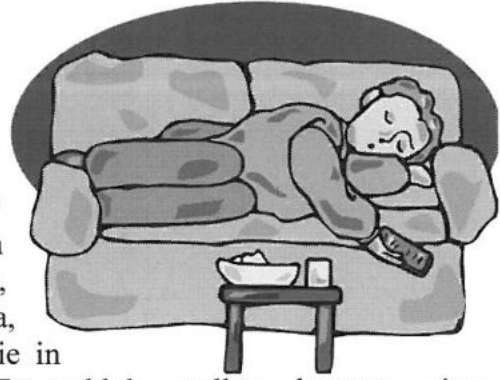
(RP) 50 Jahre Weihnachtsgrüße aus einer „Feder“ – diese besondere Ausstellung der Ratinger Autorin und Stadtführerin **Gisela Schöttler** ist derzeit im Medienzentrum zu sehen, bis zum 4. Januar. In den Vitrinen im ersten Obergeschoss des Medienzentrums präsentiert sie unter dem Titel „Weihnachtsgrüße aus 50 Jahren“ die Vielfalt ihrer Wünsche zum Weihnachtsfest. Seit 1960, als ihr Entwurf von ihrem Gymnasium als offizielle Grußkarte gewählt und ausgezeichnet worden war, hat sie ihre guten Wünsche zum Fest und zum Jahreswechsel immer wieder neu ausgeschmückt. Was neben den abwechslungsreichen Themen und Motiven von besonderem Interesse sein dürfte, ist der Wandel der Vervielfältigungstechniken einer Privatperson über ein halbes Jahrhundert. So konnte man in den 60er und 70er Jahren am besten durch den Linolschnitt eine Anzahl von 20 bis 30 Abzügen erreichen. Erst ab den 90er Jahren dominierten Weihnachtsgrüße auf dem eigenen Computer. Dass aber

schon in der Zwischenzeit immer wieder mal gedruckte Karten dabei waren, lag an Schöttlers Beziehungen. Spaß dürfte der Rundblick auf die GrüÙe zum Fest aber auch von den Motiven her machen. Natürlich überwiegen die gewohnten Symbole vom Weihnachtsmann über Engel bis zu den Königen aus dem Morgenland. Doch die Darstellung reicht von heimeliger Idylle bis zum Cartoon. Der Hang zum kreativen Basteln ist ebenso unverkennbar. Der Besuch der Schau lohnt sich. Vielleicht kann sich noch manch einer Anregungen für seine eigene Weihnachtspost holen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei und im Rahmen der Öffnungszeiten des Medienzentrums möglich.



Spielt auch Flöte: Die Ratinger Autorin **Gisela Schöttler**. RP-AVF: BLAZY

Nichtstun ist auch mal gut



Können Sie sich vorstellen, wie sich eine alternde, um nicht zu sagen eine alte Schachspielerin fühlt? Natürlich werden wir alle mal alt, aber insgeheim möchte man glauben, das trifft nur die anderen, selbst ist man doch noch topfit, gemessen an... Ja, an wem wohl? Frau Klöckner ausgenommen, die in jeder Beziehung, in die man sie im Ratzenklub stellen könnte, eine Ausnahmeerscheinung ist, bin ich in meiner nun fast 20jährigen Mitgliedschaft unter den weiblichen Aktiven immer die Methusalemme gewesen. Anfangs wurde mir das noch nicht so bewusst. Es gab genug Senioren in verschiedensten Spielstärken, denen konnte man nacheifern oder dem einen oder anderen auch schon mal einen Punkt abnehmen. Die jüngeren Kollegen gaben mir hin und wieder wertvolle Tipps. Jedenfalls wuchsen meine Fähigkeiten und somit meine DWZ von Jahr zu Jahr. Das war Futter für meinen Ehrgeiz. Lasche Typen sollten mit Schach ohnehin gar nicht erst beginnen.

Bei den Vereinsmeisterschaften pendelte ich des öfteren zwischen der C- und D-Gruppe hin und her, und bei den Stadtmeisterschaften krabbelte ich im Schneckentempo so lange an der unteren Punkteskala hinauf, bis ich nach neun Jahren zum ersten Mal die Hälfte der möglichen Endpunkte erreicht hatte. Das war und blieb für mich aber das Traumziel. In einer Standard-Mannschaft hatte ich mich nie einsetzen lassen, da ich beruflich zu oft Sonntagstermine hatte. Es gab nur eine kurze Zeit Ende der 90er Jahre, in der wir mit einer Ratz-Damen-Mannschaft sogar in der Oberliga rumkurvten, jedoch vor allem im Hinblick auf äußere Umstände in den anderen Vereinen machten wir keine sonderlich erbaulichen Erfahrungen.

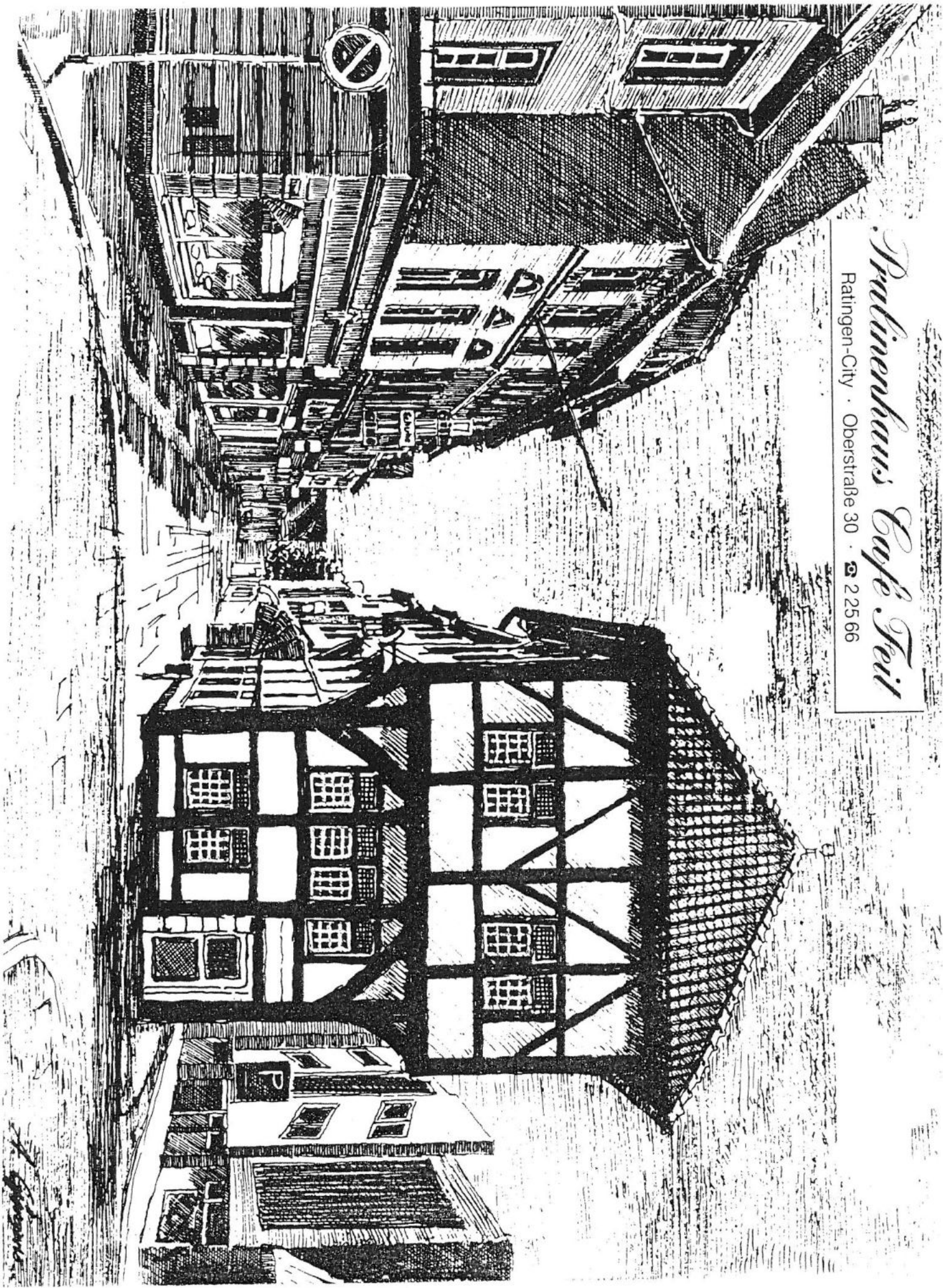
Private, eigentlich erfreuliche Veränderungen führten ab 2006 dazu, dass mir das Schachspiel nicht mehr so viel bedeutete wie zuvor. Ich hatte auch gemerkt, dass bei den Wettkämpfen spätestens nach zwei Stunden meine Nerven zu flattern anfangen. Also spielte ich fortan nur noch unser geliebtes vereinsinternes, aber nicht für die DWZ relevantes Ratzoturnier mit. Hier wird man nämlich einfach auch durch Fleiß belohnt. So gehörte ich Jahr für Jahr zu den 16 Bewerbern um den Ratzopokal, was ich nur durch meine steten Spaniaufenthalte am Jahresanfang nie umsetzen konnte. In den letzten beiden Jahren freilich war auch meine Ratz-Leistungsfähigkeit (oder der Wille?) so abgesunken, dass ich von über 20 Partien nur noch eine einzige gewann. Wegen erwähnter Fleißpunkte wäre ich zwar immer noch zum Pokalspiel berechtigt, aber ich bin ja Realist. Das Geschehen signalisiert mir Abstieg, Abstieg, Abstieg. So stehe ich dann daheim etwas wehmütig schmunzelnd vor meinen zwei Schachpokalen, die ich einst weniger für Spielstärke, sondern eher für Nett-sein erhielt.

Aber dann kam mir Ende 2011 per E-mail die aktuelle DWZ-Liste vor Augen, und ich machte eine verblüffende Entdeckung: Ich hatte meine Wertungszahl von 1473 aus 40 Turnieren die letzten fünf Jahre hindurch schlichtweg behalten, während fleißige „Weiterspieler“ nach mir rangieren, wie etwa Schön, Pensler, Fricke, Schweinhage und Bambach, gegen die ich kein Bein mehr an die Erde bekomme. Wenn man sonst im Alter feststellen muss, dass Nichtstun (in punkto Bewegung, Grips und natürlich Schach-Training) schadet, hier ist das plötzlich amüsant vorteilhaft. Wer weiß, was ich aus der Erkenntnis sonst noch für Lehren ziehen werde.

G.S.

Putznerhaus Café Feil

Ratingen-City · Oberstraße 30 · ☎ 2 25 66



Ratingen · Oberstraße Café Feil u. Fachwerkhaus

H. G. G.